



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2022

Impressum

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf, Waldenburger
Straße 2 - 4, 48231 Warendorf

Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Realisierung Susanne Dirkorte-Kukuk, Leonie Lagrange und
Elke Renfert

Beiträge: Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr und
Zentrale Aufgaben

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

März 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde der Polizei des Kreises Warendorf.

Das Jahr 2022 stand weiter im Zeichen der Rückkehr zur Normalität nach der Pandemie. Diese gesellschaftliche Entwicklung zeichnet sich ebenso für das polizeiliche Einsatzgeschehen sowie für die Kriminalitäts- und Verkehrsunfalllage ab.

Stark beansprucht hat uns die Versammlungslage zu Beginn des Jahres. In mehreren Orten fanden zu unterschiedlichen Zeiten Aufzüge von Bürgerinnen und Bürgern statt, die offensichtlich nicht mit der (Corona-)Politik der Regierung einverstanden waren. Da die wenigsten Versammlungen angezeigt waren, wurde uns bewusst die Möglichkeit, diese polizeilich zu schützen, erschwert.

Kriminalitätsbelastung weiter unter Landesschnitt

Erneut konnte mehr als jede zweite Straftat aufgeklärt werden, wie die gute Aufklärungsquote von 54,23 Prozent zeigt. Trotz mehr angezeigter Straftaten liegt die Kriminalitätsbelastung weiterhin unter dem Landesdurchschnitt.

Da in den vergangenen Jahren ein stetiger Anstieg bei den Betrugsfällen zu verzeichnen war, haben wir organisatorische Änderungen vorgenommen. Mit Ende des Jahres 2022 ist für die Bearbeitung dieser und weiterer Delikte das neu gegründete Kriminalkommissariat 3 zuständig. Aktuell ist das Kommissariat am Standort Ahlen ansässig, wird jedoch im Laufe des Jahres zur Polizeiwache Oelde umziehen.



Unfallbelastung ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt

Trotz leicht gestiegener Unfallzahlen liegt die kreisweite Unfallbelastung unter der des Landes NRW. Die Steigerung der Unfallzahlen war abzusehen, da mit einhergehender beruflicher und gesellschaftlicher Normalität wieder mehr Menschen mehr auf den Straßen unterwegs waren und sind.

Mobilität im Wandel - weiterhin Behördenziel

Die Beteiligung von Pedelec-fahrerinnen und -fahrern bei den Unfällen mit Verletzten ist weiterhin gestiegen, da mehr Bürgerinnen und Bürger mit Pedelecs unterwegs sind. Im vergangenen Jahr haben wir uns zunehmend dem Thema E-Mobilität zugewandt, da diese auch mehr in den Fokus der Gesellschaft gerückt ist. Wir berücksichtigen hierbei vorrangig Maßnahmen rund um den Verkehr, gleichzeitig auch die Kriminalität rund um die Elektromobilität. Dabei legen wir den Fokus neben der Repression auch auf die Prävention.

Ihr



Olaf Gericke

Inhalt

Vorwort des Landrates Dr. Olaf Gericke

Inhaltsverzeichnis.....	1
Polizeibeirat.....	3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

Einsatzgeschehen	4
Herausragende Einsatzanlässe	5
Mobile Wache.....	6

Direktion Kriminalität

Senioren und Taschendiebstahl	7
Technische Prävention	7
Fahndungs- und Kontrolltage	8
Kurve kriegen	8
Verhaltensprävention	9
Opferschutz.....	9
PeRisikoP	10
Besondere polizeiliche Sachverhalte	11

Direktion Verkehr

Verkehrsunfallprävention.....	14
Maßnahmen	17
Besondere polizeiliche Sachverhalte	18

Direktion Zentrale Aufgaben

BGM in der Kreispolizeibehörde	21
Waffenwesen	21
Versammlungswesen	22

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung „Der Mensch dahinter“	23
Besuche der Kreispolizeibehörde	24
Ehrung „Zivilcourage“	25
Sicherheitskonferenz.....	25

Anlagen

Kriminalitäts-/ Verkehrsunfallanalyse

Kreis Warendorf	27
Stadt Ahlen	29
Stadt Beckum	31
Gemeinde Beelen	33
Stadt Drensteinfurt	35
Stadt Ennigerloh	37
Gemeinde Everswinkel.....	39
Stadt Oelde	41
Gemeinde Ostbevern	43
Stadt Sassenberg.....	45
Stadt Sendenhorst	47
Stadt Telgte	49
Gemeinde Wadersloh.....	51
Stadt Warendorf	53

Polizeibeirat informierte sich über Arbeit der Polizei

Jährlich finden zwei Sitzungen des Polizeibeirats statt. Der Polizeibeirat besteht aus elf Mitgliedern und ist Bindeglied zwischen der Polizei auf der einen und der kommunalen Selbstverwaltung auf der anderen Seite.

In seinen Sitzungen informierte sich der Polizeibeirat über die Aufgabenwahrnehmung der Polizei und die Entwicklungen in der Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik.



Der Polizeibeirat nach der Herbstsitzung: Guido Gutsche (CDU), Burkhard Marx (CDU), Ursula Mindermann (Bündnis 90/ Die Grünen), die Vorsitzende Theresia Gerwing (CDU), Stephan Goß (FWG), Polizeioberrätin Inna Daniels, Henrich Berkhoff (CDU), Polizeidirektorin Andrea Mersch-Schneider, Natalie Wagner, (SPD) und Dennis Starke (SPD).

In der Frühjahrssitzung 2022 stellten Landrat Dr. Olaf Gericke und Polizeidirektorin Mersch-Schneider den Jahresbericht 2021 vor.

Anschließend besichtigten die Mitglieder den Führungsraum und die Leitstelle der Polizei am Standort in Warendorf. Die Räume wurden 2022 modernisiert und mit neuester Kommunikationstechnik ausgestattet. Dort werden die täglichen Einsätze der Polizei koordiniert und alle Notrufe 110 aus dem Kreis Warendorf entgegengenommen.



In der Frühjahrssitzung referierte der Leiter des Führungs- und Lagedienstes, EPHK Burkhard Lerley, über die Aufgaben der Leitstelle.

Neben den aktuellen Entwicklungen in der Kriminalitäts- und der Verkehrslage war das neue strategische Behördenziel „Mobilität im Wandel - Frühzeitiges Erkennen und konsequentes Verfolgen von Problemfeldern“ Thema der Herbstsitzung des Polizeibeirats. Polizeioberrätin Inna Daniels stellte durchgeführte und geplante Maßnahmen, wie besondere Kontrolltage zur Verkehrssicherheit und zur Kriminalitätsbekämpfung, vor.



Die Vorsitzende Theresia Gerwing (CDU), PDin Mersch-Schneider und PORin Inna Daniels während der Herbstsitzung.

Die Vorsitzende des Polizeibeirates, Theresia Gerwing (CDU), bedankte sich im Namen des Beirates für die Einsatzbereitschaft der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und die erfolgreiche Polizeiarbeit im Kreis Warendorf.

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

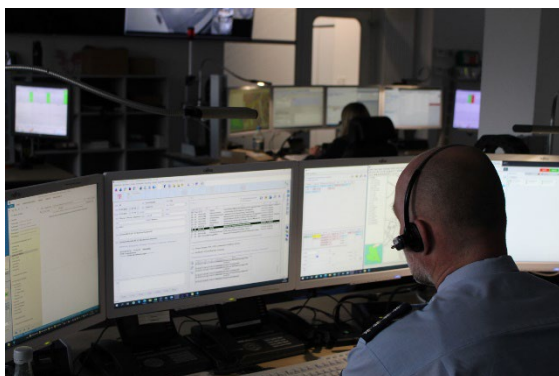
Einsatzgeschehen 2022

Der Führungs- und Lagedienst (FLD) nimmt entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan der Kreispolizeibehörde Warendorf alle Aufgaben wahr, die zur Gewährleistung der Führungsfähigkeit der Behörde, zur lageorientierten Steuerung der Einsatzkräfte und zur Erstellung eines aktuellen Lagebildes über die Verkehrs-, Kriminalitäts- und Sicherheitslage erforderlich sind.

Er untergliedert sich in

- die **Leitstelle** als zentrales Führungsorgan. Sie hat die Führung und Einsatzbearbeitung bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zu gewährleisten. Sie ist Zentralstelle für eingehende Notrufe über 110.
- den **Lagedienst** als Zentralstelle für Nachrichteneingänge, deren Bewertung und bedarfsgerechte Steuerung.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der FLD auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einsatzleitsystem eCEBIUS (erweitertes Computer-, Einsatz-, Bearbeitungs-, Informations- und Unterstützungssystem) zurückgreifen.



In diesem System sind alle für die Einsatzbewältigung notwendigen Daten hinterlegt, um eine schnelle und professionelle Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Über spezielle Datenanschlüsse hat die Leitstelle Zugang zu allen Fahndungsdaten der Bundesrepublik Deutschland und der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens. Ebenso besteht Anschluss an die Datennetze des Kraftfahrtbundesamtes und des Ausländerzentralregisters, ferner kann auf die Einwohnermeldebestände im Bundesgebiet zugegriffen werden.

Einsatzzahlen

Hier werden die Zahlen der von außen veranlassten Einsätze aufgeführt, die durch die Kolleginnen und Kollegen der vier Polizeiwachen im Kreis Warendorf zu bewältigen sind. Nicht erfasst sind selbst veranlasste Einsätze, beispielsweise die Einrichtung von Verkehrskontrollen oder Einsätze zur Schulwegsicherung. Die Einsatzzahlen verteilen sich regional wie folgt:

Bereich	Einsätze	in %
Ahlen	7.718	23,31
Beckum	4.853	14,65
Beelen	553	1,67
Drensteinfurt	1.472	4,44
Ennigerloh	1.886	5,69
Everswinkel	828	2,50
Oelde	3.311	10,00
Ostbevern	916	2,77
Sassenberg	1.237	3,74
Sendenhorst	1.352	4,08
Telgte	1.863	5,63
Wadersloh	1.075	3,25
Warendorf	4.733	14,29
Sonstige	1.320	3,99
Einsätze 2022 Kreis Warendorf	33.117	100

Die zehn häufigsten Einsatzanlässe des Jahres:

Einsatzanlass	2022
Verkehrsunfall Sachschaden	4.759
Hilfeersuchen	2.413
Ruhestörung	2.259
Verkehrsunfall m. Wildbeteiligung	2.229
Streitigkeiten	1.171
Gefahrenstelle	1.139
Verkehrsunfall mit Flucht	1.139
Verdächtige Person	1.087
Betrug	1.056
Verd. Beobachtung/Feststellung	1.004

Herausragende Einsatzanlässe

Versammlungslagen

Insbesondere in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 waren durch die Polizei zahlreiche Versammlungslagen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu bewältigen. Neben dem Schutz des im Grundgesetz verankerten Rechtes auf Versammlungsfreiheit, schritt die Polizei bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz konsequent ein und unterstützte die Gesundheitsbehörden bei ihrer originären Aufgabenwahrnehmung zur Durchsetzung der infektionsmindernden Maßnahmen. Das Versammlungsgeschehen blieb auch im Fortlauf des Jahres ein steter Begleiter polizeilicher Aufgabenwahrnehmung.

Verfolgungsfahrt

Am 11.04.2022 wurde in Ahlen auf einem Parkplatz ein verdächtiges Fahrzeug festgestellt. An dem Pkw befanden sich entwendete Kennzeichen, im Innern schlief eine männliche Person. Nach Ansprache des Mannes startete

dieser im weiteren Verlauf das Fahrzeug und setzte den Startpunkt für eine spektakuläre Verfolgungsfahrt, die über Ahlen, Oelde, Beckum sowie die Bundesautobahn 2 führte. Das rücksichtslose und gefährdende Fahrverhalten des polizeibekanntes und per Haftbefehl gesuchten Straftäters wurde durch entschlossenes Handeln der Polizei mit Unterstützung eines Polizeihubschraubers auf der Autobahn beendet. Der Fahrer stand unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen, eine Fahrerlaubnis besaß er nicht. Die Verletzung Unbeteiligter konnte durch eingesetzte Polizeikräfte verhindert werden. Der Täter, der durch sein Verhalten nicht unerheblichen Sachschaden verursachte, wurde festgenommen und einer Haftanstalt zugeführt, wo er sich bis zu einem richterlichen Urteil bereits für sein vorgelagertes delinquente Handeln zu verantworten hat.



Tag der Bundeswehr

Am 25.06.2022 lud die Bundeswehr die bundesweite Öffentlichkeit zu Flug- und Einsatzvorführungen, der Ausstellung von Militärfahrzeugen und Gerät sowie vielen Informationsangeboten rund um das Thema Bundeswehr ein. Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben stellten ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf einer sogenannten „Blaulichtmeile“ dar. Die Veranstaltung war verknüpft mit der Ausrichtung der Deut-

schen Reservistenmeisterschaft. Beides führte neben circa 15.000 Besucherinnen und Besuchern hochrangige Bundes- und Landespolitikerinnen und -politiker an das Veranstaltungsgelände am Lohwall. Die Polizei gewährleistete nach umfangreichen Einsatzvorbereitungen in enger Abstimmung mit allen beteiligten Behörden und Institutionen eine sichere Durchführung der Veranstaltung.



PHK Richard Rauer im Gespräch auf der Blaulichtmeile

Darüber hinaus bewältigten die Einsatzkräfte ganzjährig die täglichen Herausforderungen von **Alarmauslösungen** bis **Zahlungsstreitigkeiten** mit hoher Motivation und großem persönlichen Einsatz. Oftmals gelang es hierdurch, Täterinnen und Täter bereits auf frischer Tat zu stellen.

Mobile Wache



Seit der Einführung im Februar 2008 findet die Mobile Wache regen Zuspruch in der Öffentlichkeit.

Die Mobile Wache war 2022 an 147 Einsatztagen im Kreis Warendorf als mobiler Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger „auf der Straße“. Die regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden in den Ortschaften ohne Polizeidienststelle wurden im Jahr 2022 insgesamt 217 Mal angeboten.

Zusätzlich wurden Präsenzeinsätze an Einkaufszentren, Fußgängerzonen und Parkplätzen wahrgenommen.

Bei darüber hinausgehenden Sonderinsätzen diente die Mobile Wache beispielsweise zur kriminalpräventiven Beratung nach Wohnungseinbrüchen oder als mobile Befehlsstelle der Polizei.

Direktion Kriminalität

Kriminalprävention und Opferschutz

Senioren

Der Themenbereich „Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“ wurde auch im Jahr 2022 von den technischen Fachberatern betreut.

Im Verlauf des Jahres sind die Maßnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie gelockert worden, so dass auch hier wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Bei zahlreichen Vortragsveranstaltungen sind Seniorengruppen vor Ort über die unterschiedlichen Kriminalitätsphänomene, wie zum Beispiel „Falsche Polizeibeamte“, „Schockanrufe“, aufgeklärt worden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten damit deutlich mehr ältere Menschen erreicht und informiert werden.

Taschendiebstahl

Zum Thema „Taschendiebstahl“ sind als Schwerpunkt in dem Zeitraum vom 20. Juni bis zum 8. Juli mehrere Aktionstage durchgeführt worden.



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts sind: EPHKin Ludwig Austermann, Dr. Olaf Gericke, EKHK Meinhard, Reckhorn, Jürgen Gausebeck (technischer Fachberater)

Nach einer Eröffnungsveranstaltung mit Behördenleiter Dr. Gericke wurden ins-

gesamt elf Informationsstände aufgestellt, bei denen eine Sprühschablone zum Einsatz kam.

Im Umfeld der Infostände haben Mitarbeiter der KPB Warendorf mit Sprühkreide zweifarbig das Symbol zum Thema „Taschendiebstahl“ aufgetragen, um Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren und aufmerksam zu machen.

In vielen Gesprächen wurden Verhaltenshinweise gegeben und bei erkannten Unachtsamkeiten die Personen direkt angesprochen.

Technische Prävention

Nach einem Rückgang der Beratungszahlen zum Thema „Einbruchschutz“ in den beiden Vorjahren, war im Jahr 2022 wieder eine deutliche Zunahme der Beratungsanfragen zu verzeichnen.



Neben den Einzelberatungen wurden am „Tag der Bundeswehr“ im Juni, sowie auf dem Fettmarkt in Warendorf und im Rahmen der Aktionstage „Riegel vor!“ vom 28. bis zum 30. Oktober Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten der Absicherung von Türen und Fenstern vorgestellt.

Am Fettmarkttag konnte erneut das Informationsmobil des Netzwerks „Zuhause sicher e. V.“ genutzt werden.

Zudem konnten im Jahr 2022 weitere 17 Präventionsplaketten des Netzwerks „Zuhause sicher e. V.“ an Hausbesitzer vergeben werden, die ihr Gebäude gemäß den Empfehlungen mechanisch abgesichert haben.



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts sind: KRin Janine Yeboah, Dr. Olaf Gericke, EKHK Meinhard Reckhorn, Martin Hülsmann und Ludger Brummert (Netzwerk Zuhause sicher e. V.), Jürgen Gausebeck (technischer Fachberater Polizei)

Fahndungs- und Kontrolltage

Anlässlich der Fahndungs- und Kontrolltage am 17. Mai und 24. November wurden jeweils Beratungen an Informationsstände in unterschiedlichen Städten und Gemeinden durchgeführt.



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts sind: KHK Frank Sparla, PORin Inna Daniels, POK Stefan Wellmann, PHKin Carola Krewerth und KHKin Nicole Pellemeier

Hier erhielten Bürgerinnen und Bürger neben Informationen zum Thema „Einbruchschutz“ auch die verschiedenen Möglichkeiten der Absicherung von Fahrrädern und Pedelecs vorgestellt.

Das Thema „Sicherung von Fahrrädern und Pedelecs“ ist zudem im Mai von der örtlichen Presse aufgegriffen und präsentiert worden.

Programm „Kurve kriegen“

Seit dem 01. Juli 2022 heißt es: **Wir sind ein Jahr dabei!**



Die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ ist ein kriminalpräventives Angebot für straffällig gewordene Kinder und Jugendliche. Mittlerweile verteilt sie sich auf insgesamt 40 Kreispolizeibehörden und Polizeipräsidien in NRW.

Seit dem 01. Juli 2021 ist die NRW-Initiative auch im Kreis Warendorf aktiv. Viel Arbeit steckte darin, das Programm bekannt zu machen und das behördenübergreifende Netzwerk fortwährend auszubauen.



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts sind: Tobias Gloddek (Caritas), KHKin Sandra Bothe, KHK Frank Isenberg, Marvin Baumann (SKM)

Seite an Seite arbeiten zwei Kräfte des Kriminalkommissariats 2 und zwei pädagogische Fachkräfte freier Träger der

Jugendhilfe, Caritas sowie SKM, zusammen.

Diese enge Zusammenarbeit von Polizei und Sozialarbeitern ist keine Selbstverständlichkeit, aber die unterschiedlichen Berufsbilder ergänzen sich gut bei klarer Aufgabenteilung.

Die Initiative „Kurve kriegen“ umfasst bisher sieben Teilnehmer und eine Teilnehmerin im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Ohne professionelle Unterstützung wäre auch bei diesen Kindern und Jugendlichen die Gefahr groß gewesen, sich zu Intensivtätern zu entwickeln.

Verhaltensprävention

Bereits in den Vorjahren veränderte sich pandemiebedingt die Arbeit der Kriminalprävention. Zwar wurden 2022 wieder Präsenzveranstaltungen in Form verschiedener Projekttag für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, aber der Schwerpunkt lag bei der Information und Fortbildung von Multiplikatoren, Erziehungsberechtigten, Schulteam und Lehrkräften über von Online-Veranstaltungen.

Cybergrooming - Wenn „Fremde“ online ein Kind ansprechen war jeweils das Thema zweier durchgeführter Online-Informationsveranstaltungen. Über 150 Interessierte folgten der Einladung der Kriminalprävention und des Netzwerks Medien des Kreises Warendorf und ließen sich diese Frage anlässlich des „Safer Internet Days“ im Februar beantworten. Im Dezember waren es über 135 Interessierte, die der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Warendorf erfolgte, beiwohnten.

Unter Cybergrooming versteht man das Ansprechen von Kindern und Jugendlichen im Internet durch Fremde, mit dem Ziel des sexuellen Kontakts. Den Eltern wurden Täterstrategien aufgezeigt und wie sie sich und ihre Kinder vor derartigen Übergriffen schützen können. Mit Hilfe eines Videos wurde vorgeführt, was Täter mit Deep Fakes alles anstellen können. Unter Deep Fakes versteht man eine Technologie, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz Gesichter in Videos täuschend echt austauschen kann.

Opferschutz

Dank des Absinkens der Corona-Zahlen in diesem Jahr war es zu unserer Freude wieder möglich, die Netzwerktreffen in Präsenz wahrzunehmen. Ebenso hat es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise gefreut, dass wir für das kommende Jahr wieder größere Veranstaltungen planen können.

Leider häuften sich auch in diesem Jahr wieder betrügerische Anrufe bei Seniorinnen und Senioren, wobei insbesondere gegen Ende des Jahres die Betrugsmaschen immer perfider wurden.

Durch Täterinnen und Täter, die sich größtenteils als Polizeibeamtinnen und -beamte ausgaben, wurde erneut mit den Ängsten der betroffenen älteren Menschen gespielt.

Dies zeigte sich besonders an zwei Sachverhalten, bei denen man den erschrockenen Seniorinnen berichtet hatte, dass zum einen in der Nachbarschaft jemand ermordet wurde und zum anderen, dass in der Nachbarschaft eine 80-jährige Dame vor ihrer Haustür zusammengeschlagen worden sei. Bei diesen Fällen kamen die Täterinnen



und Täter nicht zu einem Erfolg, es wurden keine Wertgegenstände herausgegeben, aber die beiden Betroffenen waren in Angst und Schrecken versetzt worden. Leider sind in mehreren Fällen Personen Opfer von Betrügern geworden. Zum Teil haben diese Personen hohe Geldbeträge und Wertgegenstände an kriminelle Boten übergeben. Einige der Betroffenen benötigten im Nachgang weiterführende psychosoziale Betreuung, die durch die Opferschutzbeauftragten vermittelt werden konnte.

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Menschen Opfer von Sexualdelikten, häuslicher Gewalt, Stalking, Raubdelikten, Körperverletzungsdelikten mit schwereren Tatfolgen und Gewalt im Beziehungskontext. Die Betroffenen haben durch uns Hilfsangebote unterbreitet bekommen.

Ebenso auch Opfer von Betrugsdelikten, wie z. B. Messenger-Betrug oder Betrug durch falsche Geldanlagen. Hier soll auch nochmal auf den Betrug der Variante „romance scamming“ hingewiesen werden. Täterinnen und Täter täuschen den betroffenen Männern und Frauen über das Internet zum Teil über Monate durch tägliche liebevolle E-Mails und das persönliche Eingehen auf die Betrogenen eine „Liebesbeziehung“ vor. Dann kommt der Punkt, an dem der Internetpartner in eine „finanzielle Notlage“ gerät und um Unterstützung bittet. Die Betroffenen gewähren diese und überweisen Geld an den vermeintlich geliebten Menschen. Am Ende haben die Betrogenen die persönliche Enttäuschung und den finanzieller Schaden zu verkraften.

PeRiskop

Das Handlungs- und Prüffallkonzept der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen zur Früherkennung von und dem Umgang mit **Personen mit Risikopotential** außerhalb Politisch Motivierter Kriminalität hielt zum 1. September Einzug in die KPB Warendorf. Die neue Sachrate bewertet Personen mit Risikopotential anhand eines Kriterienkatalogs und stuft diese ein. Eine Person besitzt Risikopotential, wenn sie aufgrund ihres individuellen Verhaltens ein Risiko darstellt, welches eine Gefahrenlage verursachen kann, die im Sinne von möglichen Amoktaten oder Anschlügen dazu geeignet ist, eine unbestimmte Personenanzahl zu gefährden.

Ein behörden- und institutioneller Austausch im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben soll eine Bewertung der Risiko- sowie Schutzfaktoren und stabilisierender Aspekte ermöglichen.

Besondere polizeiliche Sachverhalte

Mordkommission (MK) Stromberg

Anfang Januar warfen unbekannte Tatverdächtige in der Nacht Leitpfosten von einer Brücke an der Stromberger Straße in Oelde. Die Brücke quert die BAB A 2. Hierbei wurde der Pkw einer Beckumer Familie getroffen, die auf dem Weg nach Hause war. Das Auto wurde hierbei beschädigt, Glassplitter einer zerborstenen Seitenscheibe drangen in den Innenraum ein.

Die Tat wurde als versuchtes Tötungsdelikt bewertet und folglich eine Mordkommission eingerichtet. Bereits erste Ermittlungen ergaben einen Tatverdacht gegen einen 16- und einen 17-jährigen Oelder. Der 16-Jährige gestand die Tat in seiner Vernehmung, woraufhin beide Tatverdächtigen vorläufig festgenommen wurden. Es ergingen Untersuchungshaftbefehle. Zwischenzeitlich wurden die jugendlichen Täter zu Haftstrafen verurteilt.

Tatserie E-Bike/Pedelec Diebstahl

Zwischen Februar und April kam es im Bereich der Stadt Drensteinfurt zu insgesamt 17 aufgeklärten Fällen von Diebstahl von E-Bikes und Pedelecs. Das zuständige Kriminalkommissariat Süd konnte einen 29-jährigen Mann als verantwortlichen Täter ermitteln. Die Person hatte zu dem Zeitpunkt keinen festen Wohnsitz und ist dem Bereich des Drogenmilieus zuzuordnen. Die Schadenshöhe beläuft sich auf circa 40.000 Euro. Der Beschuldigte befindet sich seit August 2022 in Haft.

Diebstahl E-Scooter

Im April wurden aus einem Kellerraum in Ahlen zwei E-Scooter entwendet. Die Geschädigten durchsuchten daraufhin im Internet diverse Onlineanbieterseiten um Hinweise zu ihren E-Scootern zu erlangen. Sie wurden fündig und durch die ersten Ermittlungen konnte ein 25-jähriger Ahlener ermittelt werden.

Bei einer Durchsuchungsmaßnahme konnten die entwendeten E-Scooter aufgefunden werden. Weiterhin wurde ein gestohlenen Damenrad sichergestellt. Ebenso bestätigten sich Hinweise auf einen regen Onlinehandel des Beschuldigten. Nach weiteren Ermittlungen verkaufte der Mann von Februar bis April 2022 29 Artikel über eine Onlineplattform. Dabei handelte es sich überwiegend um Pedelec-Akkus sowie Zubehör von E-Bikes.

MK Oktan

Nach Familienstreitigkeiten drohte ein 48-jähriger Mann aus Neubeckum Mitte April zunächst per WhatsApp-Nachricht seine ebenfalls in Neubeckum wohnenden Eltern damit, sie anzuzünden. Kurze Zeit später suchte er mit dem Pkw deren Wohnanschrift auf. Dort schüttete der Mann Benzin in Richtung der offenstehenden Haustür. In dieser stand zu diesem Zeitpunkt sein 39-jähriger Bruder. Dieser bekam die brennbare Flüssigkeit ab. Die Eltern befanden sich im Haus. Als der Bruder versuchte die Haustür zu schließen, entzündete der 48-Jährige das Benzin und flüchtete vom Tatort. Polizisten nahmen ihn wenig später zu Hause vorläufig fest.

Eine Mordkommission unter der Führung des PP Münster wurde eingerichtet.

Ein Untersuchungsbefehl wegen versuchten Mordes und schwerer Brandstiftung wurde am Folgetag erlassen.

Der Bruder erlitt schwere Brandverletzungen und wurde über mehrere Wochen in einer Bochumer Spezialklinik behandelt, der Vater eine Rauchgasintoxikation, die ambulant behandelt wurde und die Mutter eine leichte Brandverletzung am Unterarm.

Im November wurde der Beschuldigte durch das Landgericht Münster zu einer neunjährigen Freiheitsstrafe und Unterbringung in der Entziehungsanstalt verurteilt.

Serie von Wohnwagen/-mobil-Diebstählen in Sassenberg

Aufgrund eines Hinweises wurde im April durch das Kriminalkommissariat Nord, der Wohnsitz eines 42-jährigen Sassenbergers überprüft. Bei den dortigen Ermittlungen konnte ein im Herbst 2021 von dem Firmengelände der Firma LMC entwendeter Wohnwagen aufgefunden werden. Weiterhin wurde auf dem Wohnanwesen noch weiteres Diebesgut (Wohnwagenzubehör, Werkzeuge) zum Nachteil der Firma LMC aufgefunden. Bei dem Beschuldigten handelt es sich um einen langjährigen Mitarbeiter der Firma.

Weitere Ermittlungen führten zu mehreren Mittätern und insgesamt sieben entwendete Wohnwagen. Diese wurden sichergestellt, ebenso umfangreiches Diebesgut in Form von Wohnwagenzubehör und Werkzeugen.

Die Schadenshöhe beläuft sich auf insgesamt ca. 250.000 Euro.

MK Rochus

Anfang November machten sich Arbeitskollegen Sorgen um eine 21-jährige Arbeitskollegin des St.-Rochus-Hospitals, welche als kollegial und zuverlässig beschrieben wurde. Die Arbeitskollegen begaben sich zur Wohnanschrift der Frau. Gemeinsam mit dem Vermieter, welcher ein Bestattungsunternehmen im selbigen Gebäude führt, begab man sich zur Wohnung der Frau. Die Warendorferin wurde leblos in ihrer Wohnung aufgefunden. Bei den ersten polizeilichen Ermittlungen ergaben sich Hinweise auf ein Gewaltverbrechen. Die eingesetzte MK Rochus übernahm die Ermittlungen.

Bei weiteren polizeilichen Maßnahmen konnten sowohl das Mobiltelefon, als auch weitere Tatmittel und Beweismittel im Bereich einer Aussichtsplattform in Ennigerloh aufgefunden werden. Die Hinweise auf ein Sexual-/Gewaltverbrechen zum Nachteil der 21-Jährigen verdichteten sich im Laufe der Ermittlungen.

Die weiteren Ermittlungen führten schnell zu einem 30-jährigen Tatverdächtigen aus Ennigerloh. Dieser setzte sich nach der Tat ins europäische Ausland ab. Eine europaweite Fahndung nach dem Tatverdächtigen führte wenige Tage später zum Erfolg. Der 30-Jährige wurde in Spanien durch örtliche Polizeikräfte festgenommen. Eine Auslieferung an die Deutschen Behörden erfolgte Ende November. Der Mann befindet sich seit dem 1. Dezember in Untersuchungshaft und schweigt bislang zur vorgeworfenen Tat. Die Ermittlungen, insbesondere die Auswertung der zahlreichen Spuren, dauern aktuell noch an.



Raubüberfall Spielothek

Am 18.11.2022, 03.47 Uhr betrat ein maskierter, männlicher Täter eine Spielothek in Neubeckum. Unmittelbar nach dem Eintreten bedrohte er den Angestellten mit einem Messer und forderte die Herausgabe von Bargeld.

Der Bedrohte packte das geforderte Geld in eine von dem Täter mitgebrachte Tüte. Anschließend flüchtete der Täter zu Fuß in unbekannte Richtung. Durch weitere polizeiliche Ermittlungen konnte ein 20-jähriger Neubeckumer als Tatverdächtiger festgenommen werden.

Es erging ein U-Haftbefehl vom Amtsgericht Beckum gegen den Beschuldigten.

Letztendlich wiesen die Täter die Geschädigte an, die Scheine zur Überprüfung auf Echtheit, vor dem Haus zur Abholung zu deponieren. Am Nachmittag erschien ein Mann an der Anschrift der Geschädigten, der klar als Abholer des hinterlegten Geldes identifiziert werden konnte.

Daraufhin nahmen Polizisten den Täter auf frischer Tat fest. Bei dem Täter handelte es sich um einen 22-jährigen Deutschen. Im Nachgang wurden Ermittlungen zu weiteren Tatbeteiligten durchgeführt.

Einsatz falscher Polizeibeamter

Im Dezember wurde eine 86-jährige Frau aus Beckum mit der Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ telefonisch kontaktiert. Die Täter gaben sich als Polizeibeamte aus und berichteten von einem Einbruch in der Nachbarschaft. Sie befragten die Seniorin nach Wertgegenständen im Haus und nach ihrem Kontostand. Die Täter vereinbarten mit der Geschädigten ein erneutes Telefonat für den nächsten Tag.

Im Anschluss an das Telefonat erstattete die Frau Strafanzeige und das Kriminalkommissariat 3 (KK 3) erhielt Kenntnis von dem Sachverhalt.

Im Verlauf der Gespräche wurde durch die Täter ein Taxi für die Beckumerin organisiert, welches sie zur Bank und wieder zurückfahren sollte, um Geld abheben zu können. Während der Telefonate wurden durch die Täter diverse Seriennummern der Geldscheine abgefragt. Die Täter übten immer wieder enormen Druck auf die Geschädigte aus.

Direktion Verkehr

Mobilität im Wandel - frühzeitiges Erkennen und konsequentes Verfolgen von Problemfeldern

Die Verkehrsunfallprävention beteiligte sich in diesem Jahr an den directionsübergreifenden Tagen mit Aktionsständen in der Öffentlichkeit.

Aktionsstand Mobilität im Wandel in Telgte auf dem Marktplatz

Im Juni bekamen Bürger und Bürgerinnen am Stand der Verkehrsunfallprävention und der Kriminalprävention durch die Beratungsteams viele nützliche Tipps, Hinweise und Ratschläge zu den Bereichen Fahrrad, Pedelec, E-Bike, Diebstahlsicherung und Co. Dort konnten sich die Interessierten zum Beispiel über die rechtlichen Regelungen für E-Scooterfahrer, Lastenräder, verschiedene Helmvarianten, Pedelec-Trainings in Kooperation mit der Verkehrswacht und über die verschiedenen Sicherungsvarianten dieser Fahrzeuge informieren.



Auf dem Bild von links nach rechts: Polizeioberkommissar Stefan Wellmann, Polizeihauptkommissarin Carola Krewerth, Polizeihauptkommissar Richard Rauer, Herbert Stein, Landrat Dr. Olaf Gericke, Annette Schmitz und Wolfgang Kretzer.

Durch Telgte führt der Ems-Auen-Radweg, den viele auch nicht ortsansässige

Radfahrende nutzen und daher von diesem Angebot mit Freude Gebrauch machten.

Stand zum Aktionstag Mobilität im Wandel in Ennigerloh/Marktplatz

Passend zu Beginn der dunklen Jahreszeit wurde Ende Oktober bei diesem Aktionstag durch das Team der Schwerpunkt auf die Verkehrssicherheit durch Sichtbarkeit gelegt.

Der Stand war mit vielen Reflektionsmaterialien bestückt, so dass die Aufmerksamkeit von Personen, die auf dem Fahrrad, dem Pedelec, E-Scooter oder aber zu Fuß unterwegs sind geweckt wurde. Die Bürgerinnen und Bürger kamen schnell mit den Fachleuten der Verkehrsunfallprävention und der Kriminalprävention ins Gespräch und stellten ihnen viele Fragen. Tipps und Anregungen zum verkehrssicheren Verhalten, neuen Mobilitätsformen und auch neuen Formen der Kriminalität waren bei den Interessierten stark nachgefragt.



Über das ein oder andere geschenkte retroreflektierende Equipment, wie Helmüberzüge, Rahmenreflektoren, Warnwesten, -schärpen, und Rucksacküberzüge freuten sich unsere Kinder gleichermaßen wie Erwachsene.

Das gesamte Jahr über wurden weitere Aktionsstände durch das Team der Verkehrssicherheit betreut, so dass eine Vielzahl an Personen die Möglichkeit hatte, mit der Polizei ins Gespräch zu kommen. Beispiele weiterer Aktionsstände:

- Oelde - Fahrradcheck zum Saisonstart,
- Warendorf - Fahrtüchtigkeit im Blick,
- Warendorf am Tag der Bundeswehr/ Blaulichtmeile - Fahrrad, Pedelec & Co, Rauschbrillenparcours,
- Ahlen beim Sommerfest der Fördertürme und Sattelfest - Fahrrad, Pedelec & Co,
- Ahlen/Kooperation mit der Stadt - Ablenkung im Straßenverkehr

Einsatz neuer VR-Brillen

Am 09.09.2022 erhielt die KPB Warendorf ihre erste Virtual Reality-Brille, kurz VR-Brille genannt. Bevor diese im Rahmen der Mobilitätswoche zum Einsatz kam, testeten die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater diese selbst.

Bei der Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Ahlen am 21.09.2022 im Rahmen der Mobilitätswoche, kam die VR-Brille erstmalig im „Echtbetrieb“ zum Einsatz.

Die VR-Brille kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden und richtet sich an alle Personen ab 12 Jahren,

vorrangig jedoch an die besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

In der VR-Brille sind mehrere Filme zu folgenden Themen hinterlegt:

- Toter Winkel (Radfahrer vs. LKW)
- Kinder im Straßenverkehr
- E-Scooter
- Ablenkung im Straßenverkehr



Der Film „Ablenkung im Straßenverkehr“ wird in drei Sequenzen aus unterschiedlichen Perspektiven abgespielt. In der ersten Sequenz sieht man den Film aus der Perspektive als unbeteiligter Zeuge. In der zweiten Sequenz als beteiligter Fahrzeugführer. In der dritten Sequenz wird durch Einkreisen von Gegenständen aufgezeigt, welche Gegenstände durch Ablenkung nicht gesehen bzw. wahrgenommen wurden. Das Erlebnis wurde im Anschluss mit den Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater ausführlich besprochen und Verhaltenshinweise gegeben.

Die VR-Brille ist von den angesprochenen Bürgerinnen und Bürgern sehr gut

angenommen worden. Viele waren erstaunt darüber, dass es sich so anfühlte, als wären sie tatsächlich in einer anderen realen Welt. Von den Teilnehmenden gab es auch konstruktive Kritik, die das Team der Verkehrssicherheitsarbeit gern aufgenommen und berücksichtigt hat. In den nächsten Wochen und Monaten sollen weitere Filme gefertigt sowie nach und nach zur Verfügung gestellt werden.

50. Crash-Kurs-Veranstaltung im Kreis Warendorf

„Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schließen und es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen.“

So lautet ein Zitat in der Veranstaltung Crash-Kurs NRW, die zum fünfzigsten Mal im Kreis Warendorf und zum zehnten Mal im Paul-Spiegel-Berufskolleg durchgeführt wurde. An diesen Präventionsveranstaltungen nehmen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe teil, da sie häufiger als andere Altersgruppen Unfälle verursachen, gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Nach einer Einführung durch einen Verkehrssicherheitsberater folgten Unfallbilder. Bilder von Verkehrsunfällen, bei denen Menschen tödlich oder lebensgefährlich verletzt wurden. Im Anschluss teilten unser Kollege Marc Westbomke vom Bezirksdienst Ennigerloh, Christian Heckmann von der Feuerwehr der Stadt Beckum, der leitende Notarzt Dr. Alexander Reich und der Notfallseelsorger Friedrich Vogelpohl mit den anwesenden Oberstufenschülerinnen und -schülern emotional und anschaulich ihre ganz persönlichen Erinnerungen von verschiedenen Unfällen mit jungen Menschen. Diese damit

verbundenen Bilder werden die Akteure ein Leben lang aus individuellen Gründen nicht vergessen. Und allen vieren war es wichtig mit ihrem Beitrag die Anwesenden zum Umdenken und Handeln anzuregen, nach dem Motto: „Bist du bereit Verantwortung zu übernehmen?“

Den Abschluss bildeten Beate und Beate Berkhoff, Mutter und Tochter. Sie beide verbindet ein schweres Schicksal, da die junge Beate vor über 23 Jahren Opfer eines unverschuldeten Verkehrsunfalls wurde - in der Hofzufahrt ihres Zuhauses am Hochzeitstag ihrer Eltern, die nur noch auf ihr Kind warteten, um gemeinsam Kaffee zu trinken. Ein Autofahrer fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit in den Pkw der damals 19-Jährigen, die schwerst verletzt überlebte. Über sechs Monate verbrachte die junge Frau, die noch viele Lebensziele hatte, in Kliniken. Ihre Mutter war dort jeden Tag an ihrer Seite und betreut sie heute noch. Denn die junge Beate erlitt so schwere Verletzungen, dass sie auf einen Rollstuhl und Pflege angewiesen ist. Mit ihrem Beitrag wollen Tochter und Mutter den jungen Menschen vor Augen führen, was es bedeutet, wenn Lebensziele plötzlich platzen.



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts sind: Friedrich Vogelpohl (Polizeiseelsorger), PHK Richard Rauer, Beate Berkhoff sen., PHK Marc Westbomke, POK Stefan Wellmann, Beate Berkhoff jun., Christian Heckmann (Feuerwehr Beckum), PHKin Carola Krewerth, Dr. Alexander Reich (Leitender Notarzt), Sylvia Sahl-Beck und Udo Lakemper (beide Paul-Spiegel-Berufskolleg)

Verkehrsunfallprävention/Opferschutz

Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention 2022 im 3 - Jahresvergleich

Art der Verkehrserziehung / Verkehrsaufklärung	Anzahl der Teilnehmer		
	2020	2021	2022
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Kindergärten	1.446	1.313	2.430
Sonstige Einsätze in Kindergärten einschl. praktischer Unterweisung / Übungen	927	1.051	1.459
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Schulen	0	0	0
Sonstige Einsätze in Schulen einschl. praktischer Unterweisung / Übungen auf dem Schulhof / auf öffentlichen Straßen			
im ersten Schuljahr	2.722	2.844	2.995
im zweiten Schuljahr	0	40	41
im dritten Schuljahr	0	37	59
im vierten Schuljahr (einschl. Radfahrprüfung)	224	2118	2819
in der Sekundarstufe I (ausgenommen Mofa-Kurse)	1.084	737	2.158
in der Sekundarstufe II	0	52	658
Fahrpraktisch Ausbildung bei Mofa-Kursen an Schulen	0	0	0
Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche aufgrund von Auflagen durch den Jugendrichter	11	7	7
Sonstige Informationsveranstaltungen für Jugendliche außerhalb der Schule	17	22	45
1. Summe Kinder und Jugendliche	6.431	8.221	12.651
Veranstaltungen für Fahranfänger	250	120	1440
Verkehrssicherheitstage / -wochen	0	257	536
Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	4.121	4.910	7.905
Besondere Veranstaltungen für Senioren	0	134	241
Opferschutz	378	454	313
2. Summe Erwachsene	4.371	5.875	10.435
3. Summe Teilnehmer (1. + 2.)	10.802	14.096	23.086
4. Überprüfung von Zweirädern	1.502	3.295	4.513
5. Gesamtteilnehmer / -maßnahmen (3. + 4.)	12.304	17.391	27.599

Tödlicher Verkehrsunfall in Liesborn

Wie wichtig eine genaue Unfallaufnahme mit Spurensicherung ist, um die Grundlage für ein beweissicheres Strafverfahren zu schaffen, zeigt das hier aufgeführte Beispiel eines tödlichen Verkehrsunfalls, der sich am 15. Dezember 2021 ereignet hat.

Der Unfall passierte an einem Mittwoch kurz vor 8 Uhr, zwei Wochen vor dem Weihnachtsfest. Unfallort war die Waldliesborner Straße, K 24, zwischen dem Wadersloher Ortsteil Liesborn und Bad Waldliesborn, circa 100 Meter vor der Einmündung „Auf der Drift“. Im Bereich der Unfallstelle war die Straße gerade und unbeleuchtet. Es herrschte zur Unfallzeit leichter Regen und Dunkelheit.

Der polizeiliche Kurzsachverhalt lautete wie folgt:

Ein 32-jähriger Pkw-Führer befuhr mit seinem Pkw die K 24 von Wadersloh-Liesborn in Fahrtrichtung Bad Waldliesborn. Zeitgleich befuhr eine 60-jährige Frau mit ihrem Fahrrad die K 24 in gleicher Richtung. Zur Unfallzeit war es dunkel. Nach derzeitigem Ermittlungsstand beabsichtigte die 60-Jährige von der K 24 nach links auf eine Gemeindestraße abzubiegen. Der Pkw-Führer übersah die mittig der Fahrbahn fahrende Fahrradfahrerin. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem die 60-jährige Fahrradfahrerin durch den Pkw aufgeladen und sodann auf die Fahrbahn in Fahrtrichtung Bad Waldliesborn geschleudert wurde. Ihr Fahrrad wurde gegen einen entgegenkommenden Lkw geschleudert und überfahren. In der Folge wurde das Fahrrad noch durch einen weiteren Pkw überrollt. Durch Rettungskräfte wurde die Radfahrerin vor Ort reanimiert und unter Reanimationsmaßnahmen in ein Krankenhaus nach Lippstadt gebracht. Dort verstarb sie

gegen 09:45 Uhr. Die Identität der Fahrradfahrerin konnte zweifelsfrei festgestellt werden. Der Beleuchtungsstatus des Fahrrades ist Gegenstand weiterer Ermittlungen. Der 32-jährige Pkw-Führer war zum Unfallzeitpunkt fahrtüchtig und angeschnallt. Er erlitt bei dem Verkehrsunfall einen Schock.

Die Unfallaufnahme wurde von Kräften der Polizeiwache Beckum, des Verkehrsdienstes und dem hinzugerufenen Unfallaufnahmeteam Münster durchgeführt.

Es erfolgte, ebenfalls zeitnah, die obligatorische Kontaktaufnahme mit dem Kapitaleiddienst der zuständigen Staatsanwaltschaft durch das Verkehrskommissariat.

In der Anfangsphase der Unfallaufnahme musste die Art und Weise der Beteiligung des entgegenkommenden Betonmischers und des weiteren Pkws geklärt werden. Der Lkw befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr an der Unfallstelle. Hierzu wurden, bei dem auf einem Firmengelände in Lippstadt-Beninghausen abgestellten Lkw, der Fahrer befragt, das EG-Kontrollgerät ausgelesen und Spuren an dem Fahrzeug gesichert. Ebenso erfolgte eine Spurensicherung an dem Auto, dass das Fahrrad überrollte.

Im Nachgang fand eine angeordnete Obduktion der Fahrradfahrerin statt, die Erkenntnisse über den Kollisionsablauf und die Verletzung der getöteten Frau lieferte.

An der Unfallstelle wurden sämtliche Spuren auf der Fahrbahn markiert und gesichert, das Auto des 32-Jährigen und das Fahrrad wurden für weitere Ermittlungen beschlagnahmt, dies galt auch für die Oberbekleidung der Radfahrerin. An der völlig zerstörten LED-

Lichtanlage des Fahrrades der 60-Jährigen konnte keine Funktionsprüfung mehr vorgenommen werden.

Durch das Auslesen der Fahrzeugdaten des Pkws gelang es, die Vorkollisionsgeschwindigkeit von 123 Km/h zu ermitteln. Dieser Wert und die Bekleidung der Radfahlerin sowie die beteiligten Fahrzeuge bildeten die Basis für ein später erstelltes Sachverständigengutachten.

Hierbei wurde ein Lichtgutachten erstellt, das über die Erkennbarkeit der Radfahlerin und der möglichen Reaktion des Verursachers Auskunft gibt.

Das Ergebnis des Gutachtens war in Kurzform, dass der sich mit 123 km/h von hinten annähernde Pkw des 32-Jährigen bei Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h die fast mittig fahrende Radfahlerin frühzeitig hätte erkennen können. Damit wäre der Unfall für den Autofahrer vermeidbar gewesen.

Teile des Fahrrades der Verstorbenen prallten nach der Kollision gegen den entgegenkommenden Lkw und wurden von dem ihm nachfolgenden Pkw überrollt. Eine Schuld trifft diese beiden Fahrzeugführer nicht.

Der Unfall zeigt, wie wichtig Unfallaufnahme und Spurensicherung bereits am Unfallort sind. Die hier gewonnenen Erkenntnisse bilden den großen Teil der Basis für ein späteres Verfahren, das neben der Strafverfolgung in der Folge auch die Grundlage für eine Anspruchstellung von Schadensersatz ist.

Nur durch die hier geleistete gute Arbeit war es möglich, dem Verfahren Anhaltspunkte für eine gerechte Entscheidung zu liefern. Deswegen gilt der Grundsatz, dass ein Unfallort auch ein Tatort ist und so auch behandelt werden muss.

Tannenbaumtransport

„Kein Tag wie der andere“. Das gilt natürlich auch für den Verkehrsdienst. Auch hier erleben wir täglich Dinge, die zeigen, wie wichtig Verkehrsüberwachung ist.

Am 18.11.22 stellten Kräfte der Polizeiwache Ahlen, angemessen für die Jahreszeit, einen Weihnachtsbaumtransport der besonderen Art fest:

An diesem Tag transportierte ein Klein-Lkw-Gespann einen fast 12 Meter hohen Tannenbaum durch Ahlen zu seinem Bestimmungsort.

Aufgrund der Einzigartigkeit dieses Transportversuches wurde zur Unterstützung der Verkehrsdienst hinzugerufen. Auch die Kollegen des Verkehrsdienstes staunten nicht schlecht, obwohl sie täglich Ladungssicherungsverstöße ahnden und eigentlich schon Vieles gesehen haben. Diesmal konnten es die erfahrenen Kollegen aber selber nicht glauben:

Die riesige Tanne war nicht nur unzureichend gesichert, auch die auf der offenen Ladefläche liegenden drei Motorsägen waren gänzlich ungesichert. Die Spitze des Tannenbaums ragte um 4,50 Meter nach hinten hinaus; zulässig ist unter günstigsten Umständen ein Überstand von 3 Metern. Inklusive der Ladung wies das „Gespann“ eine Gesamtbreite von 4,70 Meter (!) auf, die maximal zulässige Gesamtbreite wäre in diesem Fall 2,55 Meter. Durch den seitlichen Ladungsüberstand kam es beim Befahren der Straße zu gefährlichen Situationen, in denen die Tannenzweige über den parallel verlaufenden Geh-/Radweg fegten. Nur ein glücklicher Zufall hat verhindert, dass unser Behördenziel keinen Dämpfer bekommen hat. Aber auch Fußgänger hätte es erwischen können.



Zum Schluss hatte die Geschichte zumindest für den Baum dank der besonnenen Einsatzkräfte noch ein gutes Ende:

Da das Gespann unmittelbar vor Erreichen seines Fahrtziels angehalten wurde und kein geeigneter Abstellort in der Nähe war, wurde es von zwei Streifenwagen abgesichert zum Transportziel begleitet.

Rubrik: Was es eigentlich nicht geben kann....

Am Mittwoch 23.11.2022 gegen 18:00 Uhr fiel einem zivilen Videokradfahrer des Verkehrsdienstes auf einer Bundesstraße in der Nähe von Diestedde ein VW Golf auf, der offensichtlich „irgendetwas“ unbeleuchtet an sein Auto gehängt hatte. Zu diesem Zeitpunkt war es schon dunkel.

Dies kam dem Kradfahrer „spanisch vor“. Darum folgte er nun dem Golf und schaltete dabei die Videoanlage ein. Direkt hinter dem besagten Pkw, den eine 69-jährige Frau fuhr, konnte der Kradfahrer jetzt sehen, dass der „Anhänger“ eine Schubkarre war! Diese Schubkarre war mit Stroh und Pferdemist beladen und nur notdürftig mit einer Decke abgedeckt. Aber es kam noch besser! Bei näherer Betrachtung wurde klar, dass die Schubkarre nicht angehängt war, sondern von dem im Kofferraum sitzenden 71-jährigen Mann festgehalten wurde. Dieser saß in der geöffneten Heckklappe des Fahrzeuges und hielt mit beiden Händen jeweils einen Schubkarrengriff fest. Die Beine baumelten hierbei im Bereich der Heckschürze außerhalb des Fahrzeuges. „Natürlich“ war der Mann auch in keiner Weise gegen das Herausfallen gesichert.

Ach ja, als Grund für diese haarsträubende „Aktion“ nannte der im Kofferraum sitzende Mann gegenüber dem Kollegen „Knieprobleme“.

In beiden Fällen - Tannenbaum und Schubkarre - wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Das Behördliche Gesundheitsmanagement bei der Kreispolizeibehörde (KPB) Warendorf

Mit Einführung des Behördlichen Gesundheitsmanagements (BGMPol) bei der Polizei Nordrhein-Westfalen wurde in der KPB Warendorf im Jahre 2022 ein eigenes Sachgebiet mit der Umsetzung der gesundheitsfördernden Handlungsfelder beauftragt. Dazu zählen neben dem Dienstsport und der behördlichen Gesundheitsförderung auch die Koordination des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Nach einer längeren coronabedingten Pause konnte insbesondere der Dienstsport wieder verstärkt angeboten werden. So gab es u. a. erfolgreiche Teilnahmen bei internen und externen Sportveranstaltungen, wie z. B. bei den Polizeilandesmeisterschaften Schwimmen in Oberhausen, beim Behörden-Beachen an der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf sowie bei den „Mud Masters“ (Hindernisläufe) in Arnsberg. Das Highlight waren jedoch die zwei Deutschen Polizeimeisterschaften im Volleyball und Fußball, mit jeweils einer Teilnehmerin bzw. einem Teilnehmer der Kreispolizeibehörde Warendorf. Beide Meisterschaften wurden erfolgreich mit der Goldmedaille beendet. Ein Polizeibeamter der Kreispolizei Warendorf konnte sich sogar mit seinem Team für die Europäischen Polizeimeisterschaften im Fußball für 2023 qualifizieren.

Ferner wurde neben zwei Gesundheitstagen in Ahlen und Warendorf, die sowohl mit praktischen als auch theoretischen Inhalten zum Motto „Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ gefüllt waren, auch das Thema „Verantwortliche Wahrnehmung von Führung“

verstärkt in den Fokus gestellt. Hier fanden zur gesundheitsorientierten Führung Veranstaltungen zu den Themen „Führen auf Distanz“ sowie „Mindful Leadership (Achtsame Führung) - Achtsamkeit kurz vorgestellt“ statt. Des Weiteren hat das gegründete „BGM-Gremium“ viermal getagt, um auch in Zukunft die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden bedarfsorientiert zu verbessern. Für das Jahr 2023 erhofft sich das Sachgebiet BGM-Pol über das Land beantragte finanzielle Sonderfördermittel zu erhalten, um ein spezielles Bewegungsprojekt innerhalb der Behörde umsetzen zu können.

Waffenwesen

Die Anzahl der Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen hat sich von 6.525 im Jahr 2021 auf nunmehr 6.767 im Jahr 2022 leicht erhöht. Dies ist bedingt dadurch, dass auch die im Jahr 2022 rund 270 gestellten Neuanträge auf Ausstellung eines Kleinen Waffenscheins im Vergleich zu rund 181 Neuanträgen im Jahr 2021 um circa ein Drittel gestiegen ist.

Die Anzahl der Waffenbesitzer (rund 4.370) bleibt bereits seit einigen Jahren relativ konstant. Die Anzahl der im Kreis Warendorf gemeldeten Waffen - dazu gehören Langwaffen, Kurzwaffen und sonstige Waffen und Waffenteile - hat sich jedoch von 27.592 Waffen/Waffenteilen im Jahr 2021 auf 28.130 Waffen/Waffenteilen im Jahr 2022 erhöht. Ursächlich hierfür ist die seit September 2020 bestehende Verpflichtung der Waffenhändler, ihren Waffenbestand an das nationale Waffenregister zu melden, so dass auch in Zukunft hier mit einem erhöhten Waffenbestand zu rechnen ist.



Versammlungswesen

Am 07. Januar 2022 trat das neue Versammlungsgesetz für Nordrhein-Westfalen in Kraft. Gegenüber dem bislang geltenden Versammlungsgesetz des Bundes aus dem Jahre 1953 enthält das Landesversammlungsgesetz zahlreiche Rechtsänderungen, die von Veranstaltern, Leitern, Teilnehmern und Behörden zu beachten sind.

Die Zahl der angemeldeten Versammlungen im Kreis Warendorf hat mit 36 Versammlungen im Jahr 2018 über 82 Versammlungen im Jahr 2021 nunmehr mit 158 Versammlungen ihren Höchststand erreicht.

Ursächlich hierfür sind die auch in den letzten Jahren gesellschaftspolitisch in den Vordergrund gerückten Themen des Ukraine-Krieges, des Klimaschutzes und der Corona-Pandemie.

Seit Dezember 2021 kam es bis circa Juli 2022 zudem vermehrt zu nicht angezeigte Versammlungen. Hierbei handelte es sich in der Regel um sogenannte Spaziergänge, welche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchgeführt wurden.

<https://warendorf.polizei.nrw/artikel/allgemeine-informationen-zum-versammlungsrecht>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung Der Mensch dahinter

Vier Privatpersonen haben sich zur „Initiative für Respekt und Toleranz“ zusammengeschlossen und die Wanderausstellung initiiert, weil sie es unerträglich finden, wenn Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr, des Not- und Rettungsdienstes sowie Angestellte des ÖPNV beleidigt und attackiert werden. Inzwischen umfasst die Ausstellung mehr als vierzig Exponate, bestehend aus Bildern und Geschichten von Personen, die sich mit ihrem Beruf persönlich darstellen. Ausstellungsaufakt war im Landeshaus in Münster, an der der Innenminister aus Nordrhein Westfalen teilnahm. Da die Ausstellung auch ein Gesicht der Kreispolizeibehörde Warendorf präsentierte, war klar, dass die Ausstellung auch aus diesem Grund einen Weg in den Kreis finden musste.



Hülya Duran und Innenminister Herbert Reul

Gemeinsam mit der Pressestelle der Kreisverwaltung wurden die organisatorischen Anforderungen geregelt und

Beiträge für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit für die eigenen Social Media Kanäle erstellt.

Landrat Dr. Olaf Gericke eröffnete die vierzehntägige Ausstellung im Sommer im Kreishaus, an der geladene Gäste teilnahmen und die für die Bevölkerung



kostenlos zugänglich war.

Ausstellungseröffnung mit Petra Schreier (Kreis Warendorf), Henning Rehbaum (MdB), Martin Entrup (Polizei), Theresia Gerwing (Vorsitzende Polizeibeirat), Dr. Olaf Gericke, Maximilian König (Polizei), Hülya Duran (Polizei), Andreas Niehüser (Polizei), Andrea Wommelsdorf und Bernhard Knöpker (beide Initiative für Respekt und Toleranz), Johannes Schütze (Polizei)

Mehr Informationen zu den Initiatoren und der Ausstellung gibt es auf der Homepage: <http://www.der-mensch-dahinter.de/>



Gesichter der begleitenden Social Media Kampagne

Politiker besuchten Kreispolizeibehörde



Henning Rehbaum (Mitglied des Bundestages), Daniel Hagemeyer (Mitglied des Landtags), Polizeidirektorin Andrea Mersch-Schneider, Markus Höner (Landtagskandidat), Landrat Dr. Olaf Gericke

Vertreter der CDU und der SPD suchten Anfang des Jahres das Gespräch mit Landrat Dr. Olaf Gericke und Verantwortlichen der Kreispolizeibehörde, um sich über die Sicherheitslage im Kreis auszutauschen. Weitere Gesprächsinhalte waren der schwindende Respekt gegenüber Einsatzkräften, die gute Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen sowie die personelle Ausstattung.



Landrat Dr. Olaf Gericke, Natalie Wagner (Mitglied des Kreistages und Polizeibeirat), Annette Watermann-Krass (Mitglied des Landtages), Ralf Pomberg (Landtagskandidat Nordkreis), Andrea Mersch-Schneider (Abteilungsleiterin Polizei), Franz-Ludwig Blömker (Mitglied des Kreistages und stellvertretender Landrat)

Zwei Antrittsbesuche aus der Nachbarschaft

Herzlich willkommen hießen der Behördenleiter und die Abteilungsleiterin Polizei sowohl den Polizeipräsidenten aus Hamm als auch die Polizeipräsidentin aus Münster. Beide haben im ersten Halbjahr 2022 ihre Ämter neu übernommen.



Landrat Dr. Olaf Gericke, PP Thomas Kubera, Polizeidirektorin Andrea Mersch-Schneider

Im Gespräch mit Thomas Kubera (PP Hamm) war die pandemiebedingte Versammlungslage von Corona-Gegnern ein besonderer Schwerpunkt. Beiden Gesprächen war gemein, das gegenseitig jeweils eine gute Zusammenarbeit zwischen den Behörden attestiert wurde.



PDin Andrea Mersch-Schneider, Landrat Dr. Olaf Gericke, PPin Alexandra Dorndorf, Kreisdirektor Stefan Funke

Im Gespräch mit Alexandra Dorndorf (PPin Münster) wurde noch ein Schwerpunkt auf die Ausrichtung der Kontakte des Polizeipräsidiums Münster als Kriminalhauptstelle mit den Behörden des Zuständigkeitsbereichs gelegt.

Denn das Polizeipräsidium Münster ist als sogenannte Kriminalhauptstelle für besondere Einsatzlagen und der Bearbeitung bestimmter Straftaten, wie z. B. Tötungsdelikte zuständig. Sie wird darin dann von Kräften der Kreispolizeibehörde unterstützt.

Zivilcourage

Landrat Dr. Olaf Gericke ehrte im Mai Bürgerinnen und Bürger, die im Jahr 2021 Zivilcourage gezeigt hatten. Frauen und Männer, die die Polizei informierten und z. B. alkoholisierten Autofahrern hinterherfuhren, hilflose Personen unterstützten oder ältere Menschen vor Betrug schützten. Die Geehrten standen stellvertretend für viele Bürgerinnen und Bürger, die in Notsituationen hinsahen und aktiv wurden.



Von oben nach unten: Violetta Schwarzkopf, Julia Witt, Siegfried Bräuer, jeweils mit Dr. Olaf Gericke

Sicherheitskonferenz

Ein weiteres Mal waren Vertreter der Justiz, des Zoll, der Städte, der Bundespolizei sowie des Jugendamtes eingeladen, um sich weiter zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsame Themen zu bearbeiten sowie mögliche Aktionsfelder zu definieren.

Neben der allgemeinen kreisweiten Sicherheitslage war der Umgang mit den Versammlungen der Corona-Gegner ein weiterer Schwerpunkt der Konferenz. Außerdem die Abstimmungen von Sicherheitskonzepten von Veranstaltungen, die zunehmend wieder stattfanden.

Die jährlich stattfindenden Sicherheitskonferenzen dienen dazu die Arbeit der Behörden, Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und der Justiz noch enger miteinander zu verzahnen und die Zusammenarbeit zu stärken. Bei Bedarf werden andere Behörden, Institutionen und Organisationen hinzugezogen.



Teilnehmende der Sicherheitskonferenz waren: Landrat Dr. Olaf Gericke, Anke Frölich (Jugendamt Kreis Warendorf), Peter Vaupel (Bundespolizei Münster), Johannes Schütze (Polizei), Olaf Göttner (Hauptzollamt Bielefeld), Gabriele Hoffmann (Stadt Ahlen), Carsten Grawunder (Bürgermeister Drensteinfurt), Andrea Mersch-Schneider (Polizei), Jan Schlarmann (Polizei), Dr. Stefan Funke (Kreis Warendorf), Ralf Hinkelmann (Staatsanwaltschaft Münster), Michael Kruthoff (Hauptzollamt Münster), Heinz Horstmeyer (Amtsgericht Warendorf)

Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2022

Anlagen

Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Kreis Warendorf



Einwohner: 278.176
Fläche (km²): 1.319,41

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.575 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.069 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 7.624 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	12.152	57,78	12.462	55,24	12.684	57,04	12.692	58,89	14.100	54,23
Straftaten gegen das Leben	5	100,00	3	100,00	3	100,00	6	66,67	3	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	166	77,71	194	83,51	262	87,79	413	90,31	432	92,36
<i>davon Vergewaltigung</i>	22	86,36	23	78,26	34	85,29	29	96,55	49	91,84
Roheitsdelikte	1.821	90,33	1.943	89,60	1.922	92,30	2.067	90,86	2.474	90,58
<i>davon Raub</i>	78	53,85	90	64,44	76	71,05	57	66,67	56	64,29
<i>davon Körperverletzung</i>	1.259	92,14	1.366	91,43	1.355	93,80	1.399	92,14	1.778	91,28
Diebstahl gesamt	4.714	31,74	4.620	23,64	4.102	24,87	3.739	27,60	4.778	23,84
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	1.445	11,63	1.233	10,22	913	11,06	836	8,73	1.100	7,91
<i>Ladendiebstahl</i>	579	90,50	571	85,99	533	82,36	449	85,75	644	80,12
<i>Geschäftseinbruch</i>	67	31,34	81	20,99	62	29,03	49	30,61	55	16,36
<i>Wohnungseinbruch</i>	237	24,05	334	14,37	331	12,99	217	24,88	204	7,84
<i>Taschendiebstahl</i>	165	7,88	123	2,44	230	0,87	203	6,40	228	3,95
<i>an/aus KFZ</i>	571	53,59	579	12,78	525	6,48	469	10,45	564	7,27
Verm.- u. Fälschungsd.	1.801	80,46	1.745	77,48	2.079	65,70	2.219	61,56	2.347	56,07
<i>davon Betrug</i>	1.400	82,71	1.341	79,57	1.597	68,25	1.718	59,78	1.804	51,50
sonstige Straftatbestände	2.494	49,40	2.804	52,03	2.985	53,10	2.916	54,53	3.008	54,52
<i>davon Sachbeschädigung</i>	1.537	26,61	1.711	28,76	1.813	31,38	1.558	25,80	1.571	26,61
strafrechtliche Nebengesetze	1.151	92,53	1.153	93,24	1.331	94,44	1.332	92,42	1.058	85,92
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	917	93,24	904	93,92	1.058	94,71	1.036	93,92	753	94,02
Gewaltkriminalität	371	82,21	403	79,65	371	85,18	381	84,51	510	85,69
Straßenkriminalität	3.831	24,69	3.721	19,97	3.460	21,10	3.076	17,98	3.504	17,61

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Kreis Warendorf



Einwohner: 278.176

Fläche (km²): 1.319,41

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 379,98 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 406,94 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Land): 432,50 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	10	9	13	13	11
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	247	204	206	206	188
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	766	607	602	602	710
Summe mit Personenschaden	1023	820	821	821	909
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	240	128	156	156	186
mit Alkohol (Kat. 6)	54	48	40	40	51
mit Flucht (Kat. 5)	1474	1213	1259	1259	1424
Gesamtzahl	2791	2209	2276	2276	2570

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	10	10	13	13	11
schwer verletzte Personen	282	235	246	246	205
leicht verletzte Personen	1027	810	798	798	916
Gesamtzahl	1319	1055	1057	1057	1132

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	104	83	92	92	91
Jugendliche (15-17 Jahre)	60	60	60	60	58
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	251	180	183	183	164
Erwachsene (25 -64 Jahre)	678	565	576	576	630
Senioren (65 Jahre und älter)	226	161	143	143	185
Gesamtzahl	1319	1055	1057	1057	1132

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	86	67	64	64	63
Radfahrer	394	338	311	311	397
davon Pedelec	107	121	96	96	169
motorisierte Zweiräder	115	102	80	80	102
davon Krad	63	49	38	38	44
PKW	675	511	549	549	516
Bus	27	8	2	2	2
LKW	27	17	23	23	16
sonstige Fahrzeuge	-5	12	28	28	36

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.627

Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.646 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.685 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	3.139	57,02	3.106	55,28	3.153	59,25	2.972	62,55	3.518	56,99
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	3	66,67	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	52	78,85	51	88,24	52	86,54	100	96,00	108	93,52
davon Vergewaltigung	5	80,00	7	85,71	5	100,00	6	100,00	9	100,00
Roheitsdelikte	486	87,65	535	88,04	538	91,45	541	92,24	685	91,09
davon Raub	22	36,36	26	65,38	15	86,67	15	73,33	14	85,71
davon Körperverletzung	337	89,91	376	88,83	383	92,17	389	93,57	504	91,07
Diebstahl gesamt	1.213	30,59	1.106	22,51	984	23,78	833	30,01	1.122	23,98
davon Fahrraddiebstahl	372	11,83	287	10,10	201	16,42	181	10,50	228	6,14
Ladendiebstahl	215	91,63	145	85,52	130	79,23	94	90,43	148	77,70
Geschäftseinbruch	8	62,50	15	20,00	14	42,86	8	50,00	11	9,09
Wohnungseinbruch	54	25,93	74	5,41	85	12,94	58	34,48	54	3,70
Taschendiebstahl	43	11,63	31	3,23	84	0,00	45	13,33	75	2,67
an/aus KFZ	83	8,43	142	11,27	135	2,96	106	9,43	88	11,36
Verm.- u. Fälschungsd.	416	80,29	417	76,74	477	71,28	493	68,76	540	60,56
davon Betrug	330	84,85	330	77,88	380	75,26	372	66,94	403	56,58
sonstige Straftatbestände	633	47,71	719	53,13	805	59,63	681	55,51	808	57,30
davon Sachbeschädigung	378	24,34	429	28,90	486	37,24	348	24,14	405	29,14
strafrechtliche Nebengesetze	339	93,22	278	89,93	296	93,24	321	91,90	254	86,61
davon Rauschgiftdelikte	277	93,86	208	89,90	213	92,49	256	93,36	176	93,75
Gewaltkriminalität	100	73,00	119	78,99	102	92,16	105	87,62	138	87,68
Straßenkriminalität	901	17,31	910	19,67	888	24,21	690	18,84	809	19,16

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.627
Fläche (km²): 123,13

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 404,74 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 490,24 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	2	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	33	29	28	28	27
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	192	121	156	156	184
Summe mit Personenschaden	226	152	184	184	212
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	49	22	42	42	35
mit Alkohol (Kat. 6)	15	4	11	11	11
mit Flucht (Kat. 5)	368	286	298	298	360
Gesamtzahl	658	464	535	535	618

Anzahl der Verunglückten					
	2019	2020	2021	2021	2022
Getötete Personen	1	2	0	0	1
schwer verletzte Personen	37	31	31	31	28
leicht verletzte Personen	244	174	182	182	229
Gesamtzahl	282	207	213	213	258

Verunglückte nach Alter					
	2019	2020	2021	2021	2022
Kinder (0-14 Jahre)	21	29	26	26	27
Jugendliche (15-17 Jahre)	16	8	10	10	14
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	54	28	41	41	50
Erwachsene (25 -64 Jahre)	150	115	106	106	130
Senioren (65 Jahre und älter)	41	27	30	30	37
Gesamtzahl	282	207	213	213	258

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
	2019	2020	2021	2021	2022
Fußgänger	25	17	12	12	12
Radfahrer	87	77	77	77	94
davon Pedelec	15	21	25	25	35
motorisierte Zweiräder	20	20	12	12	29
davon Krad	11	11	5	5	15
PKW	141	84	100	100	96
Bus	2	6	1	1	1
LKW	5	1	3	3	6
sonstige Fahrzeuge	2	2	8	8	20

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Beckum



Einwohner: 36.737

Fläche (km²): 111,46

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.653 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.696 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	1.870	57,17	2.046	55,28	2.249	57,63	2.071	58,47	2.460	54,55
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	2	100,00	0	0,00	2	50,00	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	16	81,25	27	62,96	38	89,47	84	92,86	57	89,47
davon Vergewaltigung	0	0,00	4	0,00	5	80,00	2	100,00	13	84,62
Roheitsdelikte	262	91,22	350	90,29	345	93,04	354	86,16	447	88,59
davon Raub	15	53,33	16	56,25	13	84,62	19	57,89	12	58,33
davon Körperverletzung	171	93,57	236	91,10	254	93,70	239	90,79	322	90,37
Diebstahl gesamt	802	34,66	800	25,38	837	29,51	636	32,55	821	26,07
davon Fahrraddiebstahl	222	20,27	214	9,81	159	11,95	108	10,19	145	15,17
Ladendiebstahl	121	91,74	127	95,28	143	87,41	93	89,25	135	71,85
Geschäftseinbruch	4	50,00	11	27,27	12	8,33	13	38,46	11	9,09
Wohnungseinbruch	36	41,67	50	8,00	61	21,31	36	27,78	19	26,32
Taschendiebstahl	17	11,76	17	0,00	37	0,00	53	7,55	47	2,13
an/aus KFZ	96	20,83	106	5,66	109	11,93	94	12,77	113	7,08
Verm.- u. Fälschungsd.	284	80,63	320	82,19	342	65,50	344	54,07	391	54,22
davon Betrug	237	83,12	259	85,33	259	63,32	263	49,81	312	50,64
sonstige Straftatbestände	362	48,34	412	49,51	461	55,53	411	52,55	518	54,05
davon Sachbeschädigung	227	24,67	238	20,17	248	31,85	253	30,43	288	26,04
strafrechtliche Nebengesetze	144	93,75	135	93,33	226	94,69	240	90,83	225	83,56
davon Rauschgiftdelikte	109	93,58	104	93,27	176	94,89	188	93,09	161	94,41
Gewaltkriminalität	49	81,63	77	75,32	70	87,14	71	76,06	102	85,29
Straßenkriminalität	609	23,48	607	16,14	567	21,52	525	21,71	581	18,42

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Beckum



Einwohner: 36.737
Fläche (km²): 111,46

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 386,53 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 381,09 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	4	4	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	22	16	23	23	29
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	90	71	82	82	89
Summe mit Personenschaden	112	88	109	109	118
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	39	24	19	19	32
mit Alkohol (Kat. 6)	10	7	2	2	9
mit Flucht (Kat. 5)	251	195	197	197	230
Gesamtzahl	412	314	327	327	389

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	1	4	4	0
schwer verletzte Personen	23	16	25	25	30
leicht verletzte Personen	129	91	113	113	110
Gesamtzahl	152	108	142	142	140

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	14	9	13	13	11
Jugendliche (15-17 Jahre)	5	8	8	8	9
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	29	13	26	26	15
Erwachsene (25 -64 Jahre)	86	57	81	81	81
Senioren (65 Jahre und älter)	18	20	14	14	22
Gesamtzahl	152	108	142	142	140

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	7	9	15	15	10
Radfahrer	38	37	36	36	58
davon Pedelec	8	16	17	17	29
motorisierte Zweiräder	11	8	12	12	11
davon Krad	5	3	7	7	5
PKW	88	52	69	69	55
Bus	0	0	0	0	0
LKW	7	2	5	5	2
sonstige Fahrzeuge	1	0	5	5	4

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.159

Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.107 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.702 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	191	59,69	210	59,52	216	65,28	190	54,74	228	56,14
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	100,00	1	100,00	3	100,00	5	100,00	7	85,71
davon Vergewaltigung	2	100,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	4	100,00
Roheitsdelikte	34	94,12	33	96,97	33	96,97	38	94,74	49	93,88
davon Raub	3	100,00	2	100,00	0	0,00	2	0,00	1	100,00
davon Körperverletzung	25	96,00	23	95,65	25	100,00	20	100,00	34	91,18
Diebstahl gesamt	63	20,63	62	25,81	56	28,57	47	8,51	55	27,27
davon Fahrraddiebstahl	16	0,00	19	10,53	8	0,00	11	9,09	9	0,00
Ladendiebstahl	1	100,00	2	100,00	6	83,33	2	50,00	5	100,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	4	25,00	4	75,00	3	0,00	6	0,00	4	0,00
Taschendiebstahl	1	0,00	1	0,00	3	0,00	5	0,00	3	0,00
an/aus KFZ	7	14,29	7	14,29	7	0,00	5	0,00	11	9,09
Verm.- u. Fälschungsd.	19	63,16	29	62,07	43	72,09	40	62,50	49	61,22
davon Betrug	13	61,54	17	64,71	35	74,29	30	60,00	29	41,38
sonstige Straftatbestände	42	64,29	66	60,61	56	64,29	40	37,50	55	34,55
davon Sachbeschädigung	22	36,36	35	28,57	40	57,50	26	3,85	36	22,22
strafrechtliche Nebengesetze	27	88,89	19	94,74	25	92,00	20	95,00	13	92,31
davon Rauschgiftdelikte	20	95,00	11	100,00	20	90,00	18	100,00	5	80,00
Gewaltkriminalität	12	100,00	8	100,00	2	100,00	7	71,43	13	92,31
Straßenkriminalität	47	17,02	58	24,14	60	41,67	48	12,50	55	10,91

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.159
Fläche (km²): 31,35

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 276,02 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 340,96 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	12	6	7	7	3
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	16	12	7	7	8
Summe mit Personenschaden	30	18	14	14	11
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	7	1	4	4	6
mit Alkohol (Kat. 6)	1	1	2	2	1
mit Flucht (Kat. 5)	13	15	13	13	11
Gesamtzahl	51	35	33	33	29

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	2	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	14	6	8	8	4
leicht verletzte Personen	32	18	9	9	17
Gesamtzahl	48	24	17	17	21

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	2	2	2	4
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	1	1	1	0
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	3	1	1	1
Erwachsene (25 -64 Jahre)	30	15	12	12	11
Senioren (65 Jahre und älter)	6	3	1	1	5
Gesamtzahl	48	24	17	17	21

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	1	1	1	0
Radfahrer	6	10	5	5	2
davon Pedelec	1	2	1	1	1
motorisierte Zweiräder	9	3	2	2	0
davon Krad	6	3	0	0	0
PKW	30	9	8	8	19
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	1	0	0	0
sonstige Fahrzeuge	1	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.607
Fläche (km²): 106,60

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.713 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.806 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	499	49,90	607	46,95	602	51,99	577	46,79	750	43,33
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	100,00	10	100,00	11	100,00	19	78,95	21	95,24
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	3	100,00	1	100,00	0	0,00
Roheitsdelikte	72	98,61	83	92,77	82	93,90	64	92,19	103	91,26
davon Raub	2	150,00	7	85,71	4	50,00	3	33,33	3	66,67
davon Körperverletzung	49	97,96	57	92,98	64	96,88	47	93,62	72	93,06
Diebstahl gesamt	220	17,73	245	12,24	220	18,64	215	16,28	327	13,15
davon Fahrraddiebstahl	97	3,09	108	5,56	106	5,66	64	4,69	138	9,42
Ladendiebstahl	9	77,78	14	78,57	14	71,43	17	58,82	9	77,78
Geschäftseinbruch	0	0,00	6	0,00	3	33,33	4	0,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	14	21,43	24	4,17	16	0,00	11	27,27	30	10,00
Taschendiebstahl	5	20,00	7	0,00	2	0,00	7	0,00	8	25,00
an/aus KFZ	17	11,76	19	10,53	28	25,00	32	6,25	36	11,11
Verm.- u. Fälschungsd.	76	76,32	101	80,20	131	68,70	111	64,86	128	64,06
davon Betrug	65	73,85	87	82,76	115	67,83	97	64,95	117	64,10
sonstige Straftatbestände	90	47,78	136	41,18	125	51,20	127	40,94	142	42,25
davon Sachbeschädigung	65	29,23	82	12,20	77	28,57	78	16,67	79	15,19
strafrechtliche Nebengesetze	38	92,11	32	96,88	33	90,91	41	90,24	29	89,66
davon Rauschgiftdelikte	34	94,12	20	95,00	25	96,00	29	86,21	20	100,00
Gewaltkriminalität	15	106,67	21	85,71	23	91,30	16	68,75	22	86,36
Straßenkriminalität	187	12,83	220	11,82	218	20,64	184	9,78	278	15,83

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.607
Fläche (km²): 106,6

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 435,70 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 358,81 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	15	21	21	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	32	32	26	26	29
Summe mit Personenschaden	48	47	47	47	42
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	6	7	7	10
mit Alkohol (Kat. 6)	0	3	4	4	2
mit Flucht (Kat. 5)	47	40	38	38	43
Gesamtzahl	109	96	96	96	97

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	20	16	26	26	13
leicht verletzte Personen	49	43	42	42	42
Gesamtzahl	70	59	68	68	56

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	4	1	1	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	6	2	5	5	4
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	20	9	3	3	6
Erwachsene (25 -64 Jahre)	29	37	44	44	40
Senioren (65 Jahre und älter)	12	7	15	15	4
Gesamtzahl	70	59	68	68	56

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	4	5	2	2	2
Radfahrer	14	9	14	14	15
davon Pedelec	3	3	4	4	7
motorisierte Zweiräder	2	7	11	11	2
davon Krad	0	3	7	7	0
PKW	46	35	37	37	32
Bus	0	2	0	0	0
LKW	0	1	2	2	3
sonstige Fahrzeuge	4	0	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.639
Fläche (km²): 125,56

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.194 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.201 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	704	56,68	646	58,67	781	53,27	820	60,12	825	57,82

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	66,67	13	92,31	24	91,67	12	100,00	25	100,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	1	100,00	2	100,00	0	0,00	1	100,00	4	100,00

Roheitsdelikte	131	93,13	108	90,74	120	93,33	164	89,02	162	94,44
<i>davon Raub</i>	3	66,67	4	50,00	5	80,00	1	100,00	5	60,00
<i>davon Körperverletzung</i>	94	93,62	85	92,94	83	97,59	108	86,11	109	94,50

Diebstahl gesamt	249	24,50	221	32,13	210	22,86	200	24,00	249	31,33
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	48	12,50	30	10,00	18	5,56	35	11,43	43	4,65
<i>Ladendiebstahl</i>	20	95,00	31	80,65	21	85,71	27	70,37	48	81,25
<i>Geschäftseinbruch</i>	8	12,50	7	42,86	1	0,00	3	0,00	2	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	19	21,05	25	20,00	23	4,35	10	10,00	16	0,00
<i>Taschendiebstahl</i>	10	10,00	5	0,00	10	0,00	8	12,50	9	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	46	0,00	25	4,00	26	3,85	19	0,00	29	24,14

Verm.- u. Fälschungsd.	95	85,26	71	78,87	185	35,68	179	63,69	114	51,75
<i>davon Betrug</i>	55	81,82	41	70,73	75	49,33	147	63,95	78	50,00

sonstige Straftatbestände	168	49,40	174	48,85	165	56,97	193	55,96	203	54,68
<i>davon Sachbeschädigung</i>	99	21,21	109	22,02	109	43,12	88	19,32	102	25,49

strafrechtliche Nebengesetze	52	88,46	58	96,55	76	96,05	72	90,28	72	70,83
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	36	83,33	45	95,56	64	95,31	58	91,38	37	97,30

Gewaltkriminalität	37	94,59	22	81,82	21	85,71	30	76,67	31	87,10
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	207	16,91	162	16,05	159	30,19	147	16,33	177	19,77
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.639
Fläche (km²): 125,56

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 386,99 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 488,82 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	3	1	3	3	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	17	17	23	23	14
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	50	47	32	32	54
Summe mit Personenschaden	70	65	58	58	69
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	19	9	10	10	15
mit Alkohol (Kat. 6)	4	7	1	1	4
mit Flucht (Kat. 5)	93	75	87	87	84
Gesamtzahl	186	156	156	156	172

Anzahl der Verunglückten					
	2019	2020	2021	2021	2022
Getötete Personen	3	1	3	3	1
schwer verletzte Personen	18	20	31	31	15
leicht verletzte Personen	69	62	42	42	80
Gesamtzahl	90	83	76	76	96

Verunglückte nach Alter					
	2019	2020	2021	2021	2022
Kinder (0-14 Jahre)	7	9	3	3	6
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	6	1	1	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	17	15	23	23	12
Erwachsene (25 -64 Jahre)	48	42	36	36	55
Senioren (65 Jahre und älter)	15	10	13	13	20
Gesamtzahl	90	83	76	76	96

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
	2019	2020	2021	2021	2022
Fußgänger	8	4	5	5	5
Radfahrer	18	16	14	14	25
davon Pedelec	7	6	7	7	11
motorisierte Zweiräder	6	8	4	4	10
davon Krad	4	1	2	2	3
PKW	52	53	48	48	56
Bus	0	0	0	0	0
LKW	3	0	3	3	0
sonstige Fahrzeuge	3	2	2	2	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.634
Fläche (km²): 69,12

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.934 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.560 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	221	58,82	227	45,37	294	56,46	282	57,45	343	56,85
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	100,00	2	50,00	4	75,00	11	109,09	14	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00	2	100,00
Roheitsdelikte	39	89,74	36	91,67	54	88,89	44	90,91	65	93,85
davon Raub	0	0,00	2	0,00	2	50,00	0	0,00	1	100,00
davon Körperverletzung	29	89,66	22	100,00	36	86,11	33	87,88	46	91,30
Diebstahl gesamt	77	24,68	89	12,36	77	20,78	90	21,11	101	20,79
davon Fahrraddiebstahl	19	10,53	21	0,00	17	5,88	34	5,88	21	4,76
Ladendiebstahl	4	75,00	8	87,50	6	33,33	5	80,00	16	56,25
Geschäftseinbruch	0	0,00	3	0,00	0	0,00	1	0,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	3	33,33	7	0,00	10	0,00	5	40,00	2	0,00
Taschendiebstahl	2	0,00	5	20,00	2	50,00	1	0,00	2	0,00
an/aus KFZ	21	4,76	10	0,00	9	0,00	13	15,38	11	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	24	79,17	23	65,22	37	56,76	45	64,44	56	60,71
davon Betrug	12	75,00	17	58,82	31	51,61	38	60,53	54	61,11
sonstige Straftatbestände	53	58,49	54	44,44	102	57,84	76	64,47	95	58,95
davon Sachbeschädigung	25	28,00	29	10,34	60	31,67	33	24,24	56	33,93
strafrechtliche Nebengesetze	23	91,30	23	82,61	20	95,00	16	81,25	12	75,00
davon Rauschgiftdelikte	17	94,12	21	80,95	17	94,12	14	92,86	6	83,33
Gewaltkriminalität	3	66,67	3	33,33	9	66,67	12	75,00	16	100,00
Straßenkriminalität	66	15,15	69	4,35	93	26,88	84	13,10	93	24,73

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.634
Fläche (km²): 69,12

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 384,06 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 280,26 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	12	11	8	8	8
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	21	17	14	14	13
Summe mit Personenschaden	34	28	22	22	22
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	3	1	1	4
mit Alkohol (Kat. 6)	3	1	1	1	3
mit Flucht (Kat. 5)	36	31	26	26	35
Gesamtzahl	82	63	50	50	64

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	14	18	11	11	11
leicht verletzte Personen	25	32	26	26	15
Gesamtzahl	40	50	37	37	27

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	2	3	6	6	1
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	2	0	0	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	11	8	8	5
Erwachsene (25 -64 Jahre)	19	30	18	18	17
Senioren (65 Jahre und älter)	8	4	5	5	3
Gesamtzahl	40	50	37	37	27

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	1	1	1	1	0
Radfahrer	10	7	7	7	5
davon Pedelec	3	4	2	2	3
motorisierte Zweiräder	6	3	0	0	4
davon Krad	3	2	0	0	3
PKW	21	38	29	29	16
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	1	0	0	2
sonstige Fahrzeuge	1	0	0	0	0

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Oelde



Einwohner: wohner: 29.210
Fläche (km²): ε (km²): 102,77

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.303 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.395 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	1.281	53,16	1.302	58,99	1.274	56,12	1.545	60,84	1.576	55,20
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	22	63,64	20	85,00	16	75,00	28	85,71	33	87,88
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	4	100,00	2	50,00	2	100,00
Roheitsdelikte	163	87,12	177	88,70	194	88,66	259	89,19	260	89,62
davon Raub	9	55,56	5	20,00	18	50,00	3	100,00	6	66,67
davon Körperverletzung	106	89,62	121	91,74	116	93,10	170	89,41	181	91,16
Diebstahl gesamt	518	27,80	473	30,87	423	28,61	479	36,12	602	33,55
davon Fahrraddiebstahl	170	13,53	73	6,85	73	8,22	83	14,46	144	9,72
Ladendiebstahl	77	84,42	98	78,57	89	76,40	100	83,00	163	83,44
Geschäftseinbruch	12	8,33	5	0,00	3	100,00	10	30,00	7	42,86
Wohnungseinbruch	45	20,00	35	25,71	34	23,53	26	15,38	20	10,00
Taschendiebstahl	22	4,55	16	6,25	29	3,45	29	3,45	17	11,76
an/aus KFZ	42	11,90	85	23,53	64	4,69	44	4,55	83	2,41
Verm.- u. Fälschungsd.	205	87,32	183	81,42	208	64,90	209	57,89	269	53,16
davon Betrug	160	93,75	145	84,83	174	65,52	159	53,46	195	47,69
sonstige Straftatbestände	286	45,10	363	61,16	304	50,66	438	60,05	299	56,19
davon Sachbeschädigung	176	19,89	250	49,60	172	29,07	212	27,83	132	26,52
strafrechtliche Nebengesetze	87	83,91	86	89,53	128	93,75	132	96,97	112	83,93
davon Rauschgiftdelikte	65	80,00	66	90,91	107	92,52	86	96,51	81	90,12
Gewaltkriminalität	31	74,19	27	62,96	45	71,11	35	94,29	55	80,00
Straßenkriminalität	418	16,99	426	33,10	336	16,67	365	21,37	376	14,63

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Oelde



Einwohner: 29.210
Fläche (km²): 102,77

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 383,43 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 386,85 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	0	2	2	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	33	26	18	18	23
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	84	60	58	58	75
Summe mit Personenschaden	118	86	78	78	98
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	22	17	17	17	17
mit Alkohol (Kat. 6)	3	6	3	3	7
mit Flucht (Kat. 5)	181	160	177	177	180
Gesamtzahl	324	269	275	275	302

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	0	2	2	0
schwer verletzte Personen	35	26	22	22	24
leicht verletzte Personen	113	70	88	88	89
Gesamtzahl	149	96	112	112	113

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	11	7	13	13	6
Jugendliche (15-17 Jahre)	10	4	5	5	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	27	18	17	17	19
Erwachsene (25 -64 Jahre)	77	46	58	58	61
Senioren (65 Jahre und älter)	24	20	17	17	21
Gesamtzahl	149	96	112	112	113

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	9	7	7	11
Radfahrer	53	45	27	27	40
davon Pedelec	21	19	7	7	19
motorisierte Zweiräder	13	8	4	4	12
davon Krad	6	4	3	3	4
PKW	73	32	72	72	47
Bus	0	0	0	0	1
LKW	5	0	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	2	2	2	2	1

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 11.229

Fläche (km²): 89,65

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.005 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.723 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	352	52,27	385	56,10	348	54,31	334	52,69	418	51,44
Straftaten gegen das Leben	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	80,00	4	100,00	13	76,92	9	77,78	15	80,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	49	89,80	51	88,24	42	90,48	38	89,47	67	94,03
davon Raub	1	0,00	2	50,00	1	0,00	2	50,00	0	0,00
davon Körperverletzung	29	93,10	39	87,18	32	90,63	24	91,67	46	91,30
Diebstahl gesamt	125	22,40	143	24,48	118	16,10	105	17,14	127	15,75
davon Fahrraddiebstahl	43	6,98	41	2,44	31	3,23	24	0,00	38	2,63
Ladendiebstahl	3	100,00	14	92,86	11	90,91	10	90,00	6	100,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	2	0,00	1	0,00	1	0,00	4	25,00
Wohnungseinbruch	2	0,00	10	50,00	12	8,33	3	0,00	5	0,00
Taschendiebstahl	9	11,11	4	0,00	6	0,00	2	0,00	6	0,00
an/aus KFZ	17	5,88	16	0,00	22	0,00	18	11,11	17	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	56	85,71	59	86,44	72	79,17	69	76,81	82	60,98
davon Betrug	46	91,30	53	90,57	66	83,33	59	77,97	67	59,70
sonstige Straftatbestände	84	36,90	78	39,74	73	53,42	98	51,02	96	41,67
davon Sachbeschädigung	63	20,63	55	20,00	42	38,10	55	25,45	61	14,75
strafrechtliche Nebengesetze	31	87,10	50	100,00	30	86,67	15	93,33	31	96,77
davon Rauschgiftdelikte	25	92,00	46	100,00	22	95,45	11	90,91	30	96,67
Gewaltkriminalität	5	80,00	11	72,73	6	50,00	9	77,78	9	88,89
Straßenkriminalität	133	14,29	112	10,71	98	13,27	97	14,43	127	11,02

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 11.229
Fläche (km²): 89,65

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 222,64 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 365,13 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	12	6	4	4	7
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	19	18	15	15	21
Summe mit Personenschaden	31	24	19	19	28
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	6	6	6	3
mit Alkohol (Kat. 6)	3	2	1	1	2
mit Flucht (Kat. 5)	37	36	26	26	35
Gesamtzahl	80	68	52	52	68

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	12	6	5	5	9
leicht verletzte Personen	28	22	20	20	32
Gesamtzahl	40	28	25	25	41

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	2	1	1	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	4	4	4	4	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	4	5	5	5
Erwachsene (25 -64 Jahre)	18	13	14	14	22
Senioren (65 Jahre und älter)	6	5	1	1	9
Gesamtzahl	40	28	25	25	41

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	3	1	1	1	1
Radfahrer	8	11	5	5	9
davon Pedelec	2	2	0	0	3
motorisierte Zweiräder	6	4	5	5	3
davon Krad	4	4	2	2	0
PKW	22	7	14	14	28
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	4	0	0	0
sonstige Fahrzeuge	0	1	0	0	0

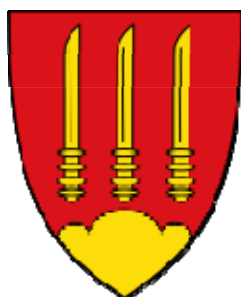
erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.258

Fläche (km²): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.088 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.416 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

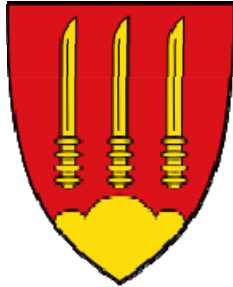
ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	422	49,53	433	55,20	379	56,99	439	56,04	487	48,87
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	83,33	9	88,89	4	75,00	26	100,00	16	112,50
<i>davon Vergewaltigung</i>	2	100,00	1	100,00	0	0,00	4	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	61	95,08	58	93,10	67	94,03	56	94,64	80	87,50
<i>davon Raub</i>	6	66,67	3	100,00	2	0,00	2	100,00	1	0,00
<i>davon Körperverletzung</i>	42	97,62	40	95,00	55	96,36	36	97,22	61	90,16
Diebstahl gesamt	180	13,33	155	17,42	121	19,83	124	26,61	186	20,43
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	45	13,33	47	8,51	30	6,67	33	18,18	44	11,36
<i>Ladendiebstahl</i>	5	100,00	11	90,91	5	80,00	8	75,00	10	100,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	7	28,57	1	0,00	5	20,00	1	0,00	2	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	7	0,00	16	12,50	8	12,50	7	57,14	10	30,00
<i>Taschendiebstahl</i>	7	0,00	0	0,00	3	0,00	2	0,00	5	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	31	3,23	21	23,81	17	0,00	14	0,00	31	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	56	75,00	73	91,78	51	84,31	75	58,67	69	50,72
<i>davon Betrug</i>	37	72,97	54	94,44	41	82,93	44	47,73	50	44,00
sonstige Straftatbestände	73	54,79	98	44,90	93	44,09	112	45,54	100	49,00
<i>davon Sachbeschädigung</i>	41	29,27	60	20,00	63	26,98	60	15,00	57	26,32
strafrechtliche Nebengesetze	46	86,96	40	97,50	43	97,67	46	84,78	36	77,78
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	40	90,00	30	96,67	34	97,06	39	87,18	24	87,50
Gewaltkriminalität	19	89,47	13	92,31	11	72,73	14	100,00	16	81,25
Straßenkriminalität	129	14,73	140	19,29	114	17,54	104	11,54	141	21,28

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.258
Fläche (km²): 78,08

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 315,61 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 336,65 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	6	12	12	12	13
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	34	30	22	22	26
Summe mit Personenschaden	40	43	35	35	39
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	17	2	7	7	10
mit Alkohol (Kat. 6)	3	1	3	3	2
mit Flucht (Kat. 5)	49	42	53	53	55
Gesamtzahl	109	88	98	98	106

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	1	1	1	0
schwer verletzte Personen	6	18	13	13	16
leicht verletzte Personen	40	41	31	31	32
Gesamtzahl	46	60	45	45	48

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	3	2	2	5
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	3	2	2	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	5	12	10	10	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	30	37	23	23	27
Senioren (65 Jahre und älter)	6	5	8	8	2
Gesamtzahl	46	60	45	45	48

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	4	3	3	3	3
Radfahrer	12	12	15	15	14
davon Pedelec	7	5	5	5	5
motorisierte Zweiräder	4	6	3	3	11
davon Krad	3	4	3	3	3
PKW	23	37	21	21	20
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	2	2	2	0
sonstige Fahrzeuge	2	0	1	1	0

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.279

Fläche (km²): 96,95

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.071 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.089 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	400	44,50	497	54,93	506	58,70	541	51,94	543	57,27
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	60,00	10	100,00	27	92,59	13	76,92	21	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00	2	100,00
Roheitsdelikte	68	86,76	86	94,19	105	94,29	79	91,14	87	97,70
davon Raub	1	0,00	0	0,00	3	66,67	1	100,00	1	100,00
davon Körperverletzung	52	88,46	66	95,45	87	96,55	57	94,74	68	98,53
Diebstahl gesamt	155	18,06	188	14,36	151	19,87	183	19,67	211	32,23
davon Fahrraddiebstahl	63	15,87	60	5,00	50	2,00	42	4,76	34	0,00
Ladendiebstahl	6	100,00	9	100,00	11	100,00	16	100,00	20	90,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	4	0,00	4	25,00	0	0,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	7	28,57	21	0,00	9	33,33	12	25,00	17	0,00
Taschendiebstahl	2	0,00	2	0,00	3	0,00	7	0,00	15	6,67
an/aus KFZ	13	0,00	11	9,09	15	6,67	35	17,14	23	4,35
Verm.- u. Fälschungsd.	45	71,11	60	73,33	85	67,06	82	47,56	88	51,14
davon Betrug	33	60,61	46	78,26	67	68,66	68	47,06	67	40,30
sonstige Straftatbestände	98	29,59	88	53,41	97	48,45	127	56,69	91	53,85
davon Sachbeschädigung	72	13,89	57	31,58	53	16,98	76	34,21	45	26,67
strafrechtliche Nebengesetze	29	93,10	65	98,46	41	95,12	57	91,23	45	95,56
davon Rauschgiftdelikte	25	96,00	52	98,08	34	94,12	46	93,48	38	97,37
Gewaltkriminalität	14	85,71	12	91,67	19	89,47	11	90,91	14	100,00
Straßenkriminalität	151	14,57	131	20,61	120	12,50	159	19,50	119	15,97

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.279
Fläche (km²): 96,95

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 414,19 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 376,53 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	17	15	13	13	11
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	37	30	27	27	31
Summe mit Personenschaden	54	45	40	40	43
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	7	10	10	10
mit Alkohol (Kat. 6)	2	2	2	2	0
mit Flucht (Kat. 5)	71	57	54	54	69
Gesamtzahl	141	111	106	106	122

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	19	19	18	18	11
leicht verletzte Personen	51	42	37	37	38
Gesamtzahl	70	61	55	55	50

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	5	2	4	4	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	5	2	2	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	13	15	9	9	10
Erwachsene (25 -64 Jahre)	41	31	32	32	27
Senioren (65 Jahre und älter)	10	8	8	8	10
Gesamtzahl	70	61	55	55	50

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	6	3	3	4
Radfahrer	24	11	15	15	13
davon Pedelec	5	5	7	7	7
motorisierte Zweiräder	6	8	7	7	4
davon Krad	4	5	3	3	2
PKW	38	34	28	28	26
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	1	0	0	0
sonstige Fahrzeuge	0	1	2	2	3

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Telgte



Einwohner: 19.982

Fläche (km²): 90,84

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.516 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.974 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	839	56,02	804	51,37	751	47,80	896	56,25	794	48,36
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	14	71,43	9	100,00	19	89,47	38	71,05	42	90,48
davon Vergewaltigung	5	80,00	1	100,00	5	80,00	1	100,00	3	100,00
Roheitsdelikte	129	89,92	120	92,50	81	88,89	124	94,35	115	87,83
davon Raub	7	28,57	8	62,50	1	100,00	5	80,00	1	0,00
davon Körperverletzung	89	91,01	84	97,62	46	84,78	81	96,30	78	89,74
Diebstahl gesamt	325	17,85	342	20,18	294	16,67	285	23,16	276	20,29
davon Fahrraddiebstahl	125	8,80	99	7,07	81	7,41	70	0,00	60	0,00
Ladendiebstahl	24	100,00	20	85,00	15	100,00	17	100,00	30	86,67
Geschäftseinbruch	8	25,00	10	40,00	10	10,00	1	100,00	3	0,00
Wohnungseinbruch	13	15,38	23	26,09	27	3,70	17	5,88	4	0,00
Taschendiebstahl	13	7,69	10	0,00	15	0,00	18	0,00	19	0,00
an/aus KFZ	57	3,51	47	21,28	35	0,00	37	24,32	30	10,00
Verm.- u. Fälschungsd.	103	69,90	104	61,54	119	57,98	206	61,65	197	47,21
davon Betrug	78	73,08	74	59,46	103	56,31	168	64,29	164	43,90
sonstige Straftatbestände	181	71,27	137	51,82	141	41,84	167	55,09	131	51,15
davon Sachbeschädigung	103	60,19	81	30,86	86	19,77	99	33,33	73	26,03
strafrechtliche Nebengesetze	86	97,67	92	96,74	97	95,88	75	98,67	33	87,88
davon Rauschgiftdelikte	69	98,55	80	100,00	86	95,35	65	98,46	30	90,00
Gewaltkriminalität	33	78,79	22	86,36	15	80,00	23	95,65	20	90,00
Straßenkriminalität	304	24,01	241	19,50	217	10,14	231	18,61	205	17,56

erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Telgte



Einwohner: 19.982
Fläche (km²): 90,84

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 365,33 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 315,28 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	1	1	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	12	11	10	10	7
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	56	41	45	45	43
Summe mit Personenschaden	68	53	56	56	51
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	11	8	6	6	9
mit Alkohol (Kat. 6)	1	6	3	3	4
mit Flucht (Kat. 5)	77	76	81	81	84
Gesamtzahl	157	143	146	146	148

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	0	1	1	1	1
schwer verletzte Personen	16	14	13	13	7
leicht verletzte Personen	64	53	59	59	55
Gesamtzahl	80	68	73	73	63

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	1	2	2	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	3	6	6	4
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	15	20	20	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	49	29	34	34	33
Senioren (65 Jahre und älter)	16	19	11	11	15
Gesamtzahl	80	68	73	73	63

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	4	6	7	7	4
Radfahrer	35	25	29	29	28
davon Pedelec	13	10	9	9	14
motorisierte Zweiräder	10	5	3	3	2
davon Krad	6	4	2	2	1
PKW	27	28	30	30	27
Bus	1	0	0	0	0
LKW	2	1	2	2	1
sonstige Fahrzeuge	1	3	2	2	1

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.669
Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.620 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.126 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	327	53,52	308	56,49	320	57,50	329	65,35	396	55,81

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	80,00	1	100,00	9	77,78	24	100,00	17	94,12
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00	2	100,00

Roheitsdelikte	36	97,22	52	86,54	34	102,94	57	92,98	80	92,50
<i>davon Raub</i>	1	100,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	50,00
<i>davon Körperverletzung</i>	26	96,15	35	91,43	26	103,85	41	90,24	61	93,44

Diebstahl gesamt	117	17,95	104	21,15	118	30,51	90	35,56	123	12,20
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	41	2,44	29	10,34	24	20,83	19	10,53	29	10,34
<i>Ladendiebstahl</i>	10	80,00	11	81,82	8	75,00	9	66,67	4	100,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	0	0,00	3	0,00	4	75,00	1	100,00	2	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	7	14,29	5	60,00	9	22,22	10	30,00	6	16,67
<i>Taschendiebstahl</i>	0	0,00	1	0,00	4	0,00	0	0,00	4	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	15	0,00	13	0,00	13	7,69	8	0,00	33	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	64	93,75	72	77,78	50	70,00	56	62,50	60	48,33
<i>davon Betrug</i>	54	98,15	63	79,37	40	62,50	48	62,50	47	36,17

sonstige Straftatbestände	77	36,36	61	55,74	70	50,00	64	59,38	75	66,67
<i>davon Sachbeschädigung</i>	64	29,69	32	15,63	40	22,50	34	35,29	35	45,71

strafrechtliche Nebengesetze	27	96,30	18	88,89	39	92,31	38	86,84	41	90,24
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	24	95,83	13	92,31	30	96,67	30	90,00	29	89,66

Gewaltkriminalität	4	100,00	10	80,00	5	100,00	13	76,92	16	75,00
--------------------	---	--------	----	-------	---	--------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	118	13,56	80	12,50	83	19,28	63	20,63	99	17,17
---------------------	-----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

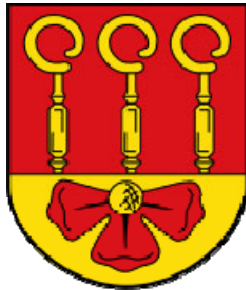
erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.669

Fläche (km²): 117,03

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 355,20 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 355,20 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	2	2	4
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	10	11	11	12
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	23	24	28	28	17
Summe mit Personenschaden	38	34	41	41	33
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	9	8	5	5	13
mit Alkohol (Kat. 6)	1	2	1	1	1
mit Flucht (Kat. 5)	33	15	24	24	29
Gesamtzahl	81	59	71	71	76

Anzahl der Verunglückten					
	2019	2020	2021	2021	2022
Getötete Personen	0	0	2	2	4
schwer verletzte Personen	20	10	12	12	12
leicht verletzte Personen	29	30	31	31	29
Gesamtzahl	49	40	45	45	45

Verunglückte nach Alter					
	2019	2020	2021	2021	2022
Kinder (0-14 Jahre)	4	3	3	3	3
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	3	2	2	1
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	14	9	6	6	7
Erwachsene (25 -64 Jahre)	16	22	32	32	27
Senioren (65 Jahre und älter)	14	3	2	2	7
Gesamtzahl	49	40	45	45	45

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
	2019	2020	2021	2021	2022
Fußgänger	4	2	1	1	3
Radfahrer	11	8	10	10	9
davon Pedelec	3	1	1	1	5
motorisierte Zweiräder	4	8	4	4	6
davon Krad	2	1	1	1	5
PKW	30	21	29	29	27
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	0	1	1	0
sonstige Fahrzeuge	0	1	0	0	0

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 23.01.2023

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.146

Fläche (km²): 176,88

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.562 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.743 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.069 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2018		2019		2020		2021		2022	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	1.904	72,01	1.891	56,11	1.811	59,36	1.696	59,73	1.762	53,12

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	18	83,33	37	72,97	42	90,48	44	84,09	56	85,71
davon Vergewaltigung	3	66,67	5	100,00	7	57,14	3	100,00	6	66,67

Roheitsdelikte	291	91,41	254	87,01	227	93,83	249	93,57	274	87,96
davon Raub	8	75,00	14	78,57	11	90,91	4	75,00	9	44,44
davon Körperverletzung	210	93,33	182	90,11	148	95,27	154	93,51	196	88,78

Diebstahl gesamt	670	61,49	692	26,88	493	28,19	452	24,56	578	17,30
davon Fahrraddiebstahl	184	7,61	205	20,49	115	17,39	132	8,33	167	7,19
Ladendiebstahl	84	89,29	81	81,48	74	83,78	51	90,20	50	88,00
Geschäftseinbruch	14	28,57	13	23,08	5	20,00	6	16,67	11	18,18
Wohnungseinbruch	26	19,23	40	15,00	34	5,88	16	18,75	17	0,00
Taschendiebstahl	34	2,94	24	0,00	32	0,00	26	3,85	18	5,56
an/aus KFZ	126	211,11	77	15,58	45	8,89	44	9,09	59	8,47

Verm.- u. Fälschungsd.	357	78,99	233	72,10	279	70,97	310	58,71	304	58,22
davon Betrug	279	79,21	155	74,19	211	71,56	225	56,44	221	51,13

sonstige Straftatbestände	346	53,47	418	52,39	493	44,83	382	53,93	395	57,72
davon Sachbeschädigung	202	27,23	254	30,71	337	23,74	196	25,00	202	26,73

strafrechtliche Nebengesetze	222	95,05	257	93,39	277	96,03	259	94,21	155	91,61
davon Rauschgiftdelikte	176	96,59	208	94,71	230	96,96	196	96,43	116	97,41

Gewaltkriminalität	49	83,67	58	84,48	43	86,05	35	91,43	58	79,31
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	560	62,32	565	23,54	507	21,30	379	15,57	444	17,12
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

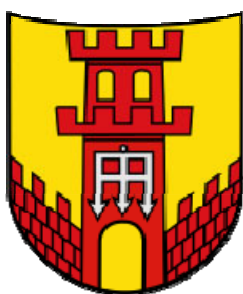
erstellt von Lars Donatin, LStab



Verkehrsunfallstatistik

Stand: 08.02.2023

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.146
Fläche (km²): 176,88

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 401,12 (Vorjahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl: 468,42 (akt. Jahr)
Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 406,94 (akt. Jahr)

				2021	2022
	2019	2020	2021	Jan-Dez	Jan-Dez
Anzahl der Verkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	3	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	41	30	28	28	22
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	112	104	90	90	120
Summe mit Personenschaden	154	137	118	118	143
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	21	15	22	22	22
mit Alkohol (Kat. 6)	8	6	6	6	5
mit Flucht (Kat. 5)	218	185	184	184	208
Gesamtzahl	401	343	330	330	378

Anzahl der Verunglückten					
Getötete Personen	1	4	0	0	1
schwer verletzte Personen	48	35	31	31	25
leicht verletzte Personen	154	132	118	118	148
Gesamtzahl	203	171	149	149	174

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	25	9	16	16	18
Jugendliche (15-17 Jahre)	7	11	14	14	7
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	36	28	14	14	18
Erwachsene (25 -64 Jahre)	85	91	86	86	99
Senioren (65 Jahre und älter)	50	30	18	18	30
Gesamtzahl	203	171	149	149	174

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	19	3	6	6	8
Radfahrer	78	70	57	57	85
davon Pedelec	19	27	11	11	30
motorisierte Zweiräder	18	14	13	13	8
davon Krad	9	4	3	3	3
PKW	84	81	64	64	67
Bus	0	0	1	1	0
LKW	2	3	5	5	1
sonstige Fahrzeuge	2	0	3	3	5

erstellt von Lars Donatin, LStab



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Warendorf

Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0
Fax (02581) 600-170
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de
warendorf.polizei.nrw

